

37. Jahrgang • Ausgabe 1 • Februar 2025

DAS TIERHEIM

11.04.2025: Jahreshauptversammlung, 19:00 Uhr,
Foyer der Zollernalbhalle, Untere Bachstraße 132,
72461 Albstadt-Tailfingen.

06.07.2025: Tag der offenen Tür im Tierheim,
11:00 - 17:00 Uhr.

08.03.25, 12.04.25, 10.05.25, 14.06.25: Cafeteria
im Tierheim, 14:00 bis 16:00 Uhr



Einladung zur Jahres-
hauptversammlung

Seite 3

Hundehaus-
planung

Seite 8

Tiere suchen ein
neues Zuhause

Seite 22 - 24

Spendenaktionen

Seite 28 - 29



Liebe Mitglieder und Freunde,

ein neues Jahr hat begonnen und mit ihm startet die in großen Teilen neu aufgestellte Vereinsführung mit frischem Mut und Elan durch. Nach Jahren der Stagnation (Corona und interne Intrigen) können wir wieder optimistisch in die Zukunft schauen. Daran ändert auch die Absicht der Kreisverwaltung nichts, uns den erst für das Jahr 2023 erstmals gewährten Zuschuss bereits für das Jahr 2025 wieder deutlich zu kürzen. Der ursprüngliche Verwaltungsvorschlag, der eine Kürzung des Zuschusses von ca. 52% (!) vorgesehen hatte, wurde vom zuständigen Kreistagsausschuss auf eine Kürzung um etwa 32% abgemildert. Ich möchte mich bei allen Kreistagsmitgliedern, welche diesen Kompromiss ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken.

Bei allem Verständnis dafür, dass der Landkreis angesichts einer sich deutlich verschlechterten Finanzlage auch bei seinen freiwilligen Leistungen Abstriche machen muss, ist die ursprünglich vorgesehene Dimension der Kürzung nur vor dem Hintergrund verständlich, dass in den zurückliegenden beiden Jahren auf Grund der internen Vorgänge im Verein bei der Verwaltung viel Vertrauen verloren gegangen zu sein scheint. Dabei ging es den Verursachern stets nur um eigene Machtansprüche, zu keiner Zeit um den Verein, das Tierheim oder die Tiere. Geärgert hat mich in diesem Zusammenhang der plumpe Versuch des Chefredakteurs einer Lokalzeitung, mir einen Kommentar zu der Kürzung zu entlocken, 3 Tage bevor der Kreistag überhaupt darüber verhandelt und abgestimmt hat. Man erkennt die üble Absicht, und ist verstimmt!

Den Unmut wachsender Bevölkerungsteile über den allgegenwärtigen Sparzwang einerseits und immer höheren Belastungen andererseits kann ich nachvollziehen, insbesondere wenn man betrachtet, wofür öffentliche Gelder verwendet werden müssen. Wenn hier kein Richtungswechsel, kein Umdenken stattfindet, fürchte ich immer mehr um den inneren Frieden in unserem Land. Feindbilder werden im Inneren wie nach Außen aufgebaut und gepflegt. Aber wo bleibt die Vernunft, die Dialogbereitschaft, die Problemlösung, die Menschlichkeit?

Vielleicht fragen Sie, was das jetzt mit Tierschutz zu tun hat?

Nun, der Tierschutz, obwohl er Staatsziel ist, wird dabei zusammen mit anderen Themenbereichen weiter an den Rand gedrängt und massiv unter die Räder geraten. Die aktuelle Kürzung des kommunalen Zuschusses könnte nur ein erster Schritt sein. Und deshalb dürfen auch uns als Tierschützer solche Entwicklungen nicht egal sein. Wir sollten viel mehr unsere Stimmen erheben für Maß, Mitte und Vernunft. Denn für unsere Anliegen wird zuallererst kein öffentliches Geld mehr da sein, wenn die aktuelle Entwicklung ungebremst weiterläuft.

Warum ich trotzdem optimistisch bin? Ganz einfach, weil ich es noch einmal miterleben darf, wie neue, engagierte Menschen im Verein Verantwortung übernehmen, hoffentlich nachhaltig dabei bleiben und immer mehr in ihre Arbeit hineinwachsen, sowohl in den Vereinsgremien als auch im Tierheim. Bitte unterstützen Sie alle diese Entwicklung! Auch im Jahr 2024 haben wir in hohem Maße Zuspruch und Unterstützung erfahren. Sicher auch, weil in unserem Tierheim wieder hervorragende Arbeit geleistet werden konnte, wofür wir immer wieder Bestätigung durch mitunter sogar begeisterte Besucher und zufriedenen neuen Besitzern von uns vermittelter Tiere erhalten. Daran ändert auch einzelne, oft unsachliche Kritik so wenig, wie immer wieder gestreute Unwahrheiten und Verleumdungen. Leider gibt es nicht wenige Menschen, für welche Begriffe wie Verständnis, Fairness und Menschlichkeit Fremdwörter zu sein scheinen, obwohl sie vorgeben, Tierschützer zu sein.

Aber „Tierschutz ist auch Menschenschutz“, so ein alter Slogan des Deutschen Tierschutzbundes.

Eine überraschende Veränderung im Tierheim bedaure ich sehr. Habe ich mich noch im Vorwort der vorigen Ausgabe erfreut da-

rüber gezeigt, dass unsere Nadine Weißmann ihren Entschluss nach 24 Jahren im Tierheim, davon über 12 Jahre als Leiterin, aufzuhören, nochmal überdacht und einen Neustart signalisiert hatte, so entwickelte es sich zwischen Niederschrift des Vorworts und dem Druck der Ausgabe bedauerlicherweise doch wieder anders. Was von meiner Seite bleibt, ist eine in 24 Jahren gereifte und gewachsene menschliche Verbundenheit, ist das Bild des enormen Einsatzes einer jungen Frau, die im Tierheim ihre Berufung gefunden hatte, und



Dr. G. Wiebusch
1. Vorsitzender

trotz wachsenden familiären Verpflichtungen für dieses Tierheim gelebt hat. Sie steht den einmaligen Leistungen ihrer Vorgängerin, Luitgard Kirsch, in nichts nach. Ich denke, dass ich auch im Namen des ganzen Vereinsausschusses und unserer Mitglieder spreche, wenn ich Nadine für ihren Einsatz im Tierheim und im Verein ein großes Dankeschön ausspreche. Sie hat sich für unser Tierheim und für unsere Tiere große, bleibende Verdienste erworben. In „ihrem“ Tierheim wird sie als Gast immer willkommen sein.

Wenn diese Ausgabe von „Das Tierheim“ erscheint, stehen Neuwahlen im Land unmittelbar bevor. Egal, wer unser Land in den kommenden Jahren regieren wird, wir Tierschützer können nur hoffen, dass unsere Belange besser angenommen werden als bisher. Denn ganz ohne jegliche parteipolitische Ausrichtung kann ich mich nur dem Urteil des Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes, Gerhard Schröder, anschließen, dass auch die letzte Regierung die großen Erwartungen nicht erfüllt hat. Wenn man so lange dabei ist, wie ich, dann ist man reichlich desillusioniert über die Fortschritte im Tierschutz, die ganz nach dem Buchtitel des Autors Günter Graß an den „Fortschritt einer Schnecke“ erinnern.

Wir dürfen aber nicht die Hände resigniert in den Schoß legen, sondern müssen uns auf unsere eigenen Kräfte besinnen. Der Fortbestand des Vereins kann nur über eine aktive und erfolgreiche Jugendarbeit und Einbindung der Mitglieder gelingen. Auch das Werben von neuen Mitgliedern ist dabei ein wichtiger Punkt. Hier ist eine deutliche Unterrepräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen zu beobachten. Eine erfolgreiche Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Schulen und Kinder- sowie Jugendeinrichtungen könnte dabei ein wichtiger Türöffner sein.

Die Tierschutzarbeit im Tierheim wird nur mit motiviertem Personal und moderner, ausreichender und tiergerechter Infrastruktur gut und erfolgreich sein können. Und so hilfreich und wichtig die kommunale Unterstützung ist, so sehr müssen wir viele Menschen davon überzeugen, dass ihre Mithilfe, ihre Mitgliedschaft, ihre Spenden bis hin zur Berücksichtigung bei Vermächtnissen uns erst in die Lage versetzt, die Zukunftsanforderungen erfolgreich anzugehen.

Der Schlüssel hierzu ist Engagement und Zusammenhalt. Um beides bitte ich Sie alle.

*In diesem Sinne herzlich,
Ihr Dr. G. Wiebusch*

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung
des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V.
am 11. April 2025
im Foyer der Zollernalbhalle
Untere Bachstraße 132, 72461 Albstadt-Tailfingen
Beginn 19 Uhr**

Der Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V. lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2025 ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Berichte
 1. und 2. Vorsitzende/r
 - Kassiererin
 - Kassenprüfer
 - Schriftführerin
 - Sachbericht: Teamleitung Tierheim
3. Entlastungen
4. Nachwahl Kassenprüfer
5. Ehrungen
6. Vorstellung des Haushaltsplans 2025
7. Anträge
8. Verschiedenes
 - Bericht zur Jugendarbeit
 - Stand geplanter Neubau Hundehaus

Dr. Günter Wiebusch
1. Vorsitzender

Birgit Müller
2. Vorsitzende

Die Versammlung ist mitgliederöffentlich, zuzüglich geladener Gäste.

Anträge können bis zum 04.04.2025 beim 1. Vorsitzenden gestellt werden
(Dr. G. Wiebusch, Mörikeweg 13, 72393 Burladingen, wiebusch@tierschutzverein-zak.de).



Mobile Fusspflege

Viktoria Kraiss
72475 Bitz * Wilhelmstr. 14

Termine nach Vereinbarung unter
0157 89416474

Baumaschinen-Mietpark

Heinz Heyeckhaus

www.mietpark-heyekhaus.de

Werner-Karl-Heisenbergstraße 7 · 72406 Bisingen
☎ 01 74/3 02 56 32 · info@mietpark-heyekhaus.de

Metzgerei Bastian

artgerechte Tierhaltung · ruhige Schlachtung
reine Gewürze · Naturkost

Wenn Fleisch Genuss sein soll, sollten wir auch dem Tier Zeit geben zum Wachstum, zur Charakterbildung, beim Schlachten, dem Fleisch zum Reifen und dem Koch zum Kochen. Unsere Zeit hat keine Zeit mehr. Geduld wäre Tierschutz für Mensch und Tier.
Und wo das fehlt, hilft auch kein Bio.

Alexander Bastian
Richard-Biener-Str. 27 · 72393 Burladingen
☎ 07475 292 · www.metzgerei-bastian.de

▶ Bitte beachten Sie, dass wir unser Ladengeschäft nur Freitags und Samstags geöffnet haben.

Eppler
Das Autohaus

Autohaus Eppler GmbH & Co. KG
Stadtteil Langenwand
72461 Albstadt-Taifingen
Tel. 07432984160
info@autohaus-eppler.de

LEHNEN SIE SICH ZURÜCK. Bei uns finden Sie Ihr Wunschauto.

- Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen
- Finanzierungen mit/ohne Anzahlung
- Leasing
- KFZ-Versicherung
- Unfallabwicklung von A - Z
- Miet- und Ersatzwagen während Werkstattaufenthalt
- TÜV im Haus
- Klimaanlage-Service
- Hol- und Bring-Service
- SB-Waschanlage und 24/7 SB-Tankstelle

Seit über 75 Jahren!

Ihr Beschriftungspartner

EMELE GmbH
Werbetechnik

BESCHILDERUNG	BESCHRIFTUNGEN
Außenbeschilderung	Fahrzeuge
Bauschilder	Vollverklebungen
Leuchttransparente	Digitaldrucke
Pylone	Aufkleber
Magnetfolien	Schaufenster
Werbeplanen	Sandstrahlfolien
Fahnen	Sonnenschutzfolien
TEXTIL	DISPLAYS
Flockdruck	Rollup
Siebdruck	Aufsteller
Stickerei	Messewände
Textilien	Theken
Arbeitskleidung	Poster

Burladingen-Gauselfingen
www.werbetechnik-emele.de

Jugendgruppe und Jugendarbeit

Am 11.01.2025 fand im Tierheim ein erstes Treffen zur Gründung einer neuen Jugendgruppe statt.

Insgesamt 7 Kinder waren mit ihren Eltern gekommen, dazu eine Jugendliche, ein überaus erfreulicher Auftakt, auch wenn es zunächst einmal mehr um Grundsätzliches gegangen ist. In der Cafeteria des Katzenhauses reichten die zusammengestellten Tische gerade so aus, damit alle Gäste daran Platz hatten. Zusammen mit der neuen Teamleiterin unseres Tierheims, Bianca Jacob, konnte ich neben den Kindern mit ihren Eltern die Jugendbeauftragte des Landes tierschutzverbandes, Gisela Mayer, begrüßen, die extra den weiten Weg aus Heilbronn auf sich genommen hatte, um uns bei diesem Initiativtreffen auf die richtige Spur zu bringen. Denn bei der Gründung einer solchen Jugendgruppe gibt es Vieles zu bedenken und zu beachten. Und so legte Gisela auch sofort professionell los und erläuterte strukturiert und umfassend, worauf es ankommt. Auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung auch mit einer eigenen Jugendgruppe konnte sie den Nachmittag für alle anwesenden Erwachsenen sehr anschaulich gestalten, da sie immer wieder auch Beispiele aus ihrer eigenen praktischen Tätigkeit einflechten konnte, und natürlich versuchte sie auch immer wieder die Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen.

Ebenfalls begrüßen durfte ich Karina Kaden und Piliz Wagner vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Albstadt und den Rektor der Grund- und Werkrealschule, Georgios Mpouras, was der Veranstaltung einen weiteren besonderen Stellenwert gegeben hat. Denn mit der Zusammenarbeit einer Kinder- und Jugendgruppe des Tierschutzvereins mit den beiden Einrichtungen ergeben sich Möglichkeiten für die zukünftige Jugendarbeit, von denen wir bisher nicht zu träumen gewagt haben.

Beide Einrichtungen würden eine erfolgreiche Jugendgruppengründung begrüßen und signalisierten großes Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit.

Herr Mpouras hat im Nachgang bereits Möglichkeiten einer vertieften Kooperation zwischen seiner Schule und dem Tierschutzverein ausgearbeitet und in die Bereiche Projekte und Kooperationsmöglichkeiten auf Schüler-Ebene, auf Eltern-Ebene, auf Lehrer-Ebene und auf Institutioneller Ebene aufgelistet. Vom Kinder- und Jugendhaus Albstadt sollen weitere Vorschläge kommen, und auch wir werden uns im Vorstand und im Ausschuss intensiv damit befassen müssen.

Bei so viel positivem Input dürfen wir die Chance des Beginns einer zukunftsorientierten, erfolgreichen Jugendarbeit nicht verpassen. Denn die Kinder und die Jugend von heute sind die, welche den Tierschutz, unseren Verein und unser Tierheim in die Zukunft von morgen führen müssen. Aus diesem Grund werden wir es dieses Jahr auch versuchen, erstmals am Pfingstferienprogramm der Stadt Albstadt teilzunehmen.

Neben Familien- oder Gruppenbesuchen mit Führungen im Tierheim sind weitere Angebote angedacht, etwa eine Raterunde rund um das Tierheim. Über weitere Ideen und vor allem auch aktive Helfer und Helferinnen würden wir uns sehr freuen. Unsere Bitte richtet sich an alle Mitglieder und Freunde des Tierschutzvereins, uns bei solchen Aktivitäten zu unterstützen. Natürlich haben wir sehr viele ältere Mitglieder, aber soll einer sagen, eine rüstige Oma oder ein rüstiger Opa könne nicht mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Die machen das, ganz im Gegenteil, oft schon mit der zweiten Generation in der eigenen Familie. Warum nicht einmal mit den eigenen Enkelkindern ins Tierheim kommen

und dort kurzzeitig mit ein paar Kindern mehr einen schönen und interessanten Nachmittag erleben? Und darauf, dass den Kindern mit den Tieren nichts passiert, achtet unser Tierheimteam. Absolute Priorität für den Verein hat aber neben allem anderen die Gründung einer eigenen Tierschutzjugendgruppe, denn sie ist das tragende Element jeglicher erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es in erster Linie an Tierschutz- und Jugendarbeit interessierten Personen, die sich zutrauen, eine leitende Funktion zu übernehmen, im Idealfall in einem kleinen Team. So wären Verantwortung und Arbeitsaufwand auf mehrere Schultern verteilt und die zeitliche Belastung für jede Einzelperson geringer. Eltern von Jugendgruppenkindern sind nicht nur als Teammitglieder, sondern auch als Unterstützer bei den verschiedenen Aufgaben selbstverständlich jederzeit willkommen.

Ganz wichtig wäre es auch, wenn zur bisher einzigen jugendlichen Interessentin noch weitere Jugendliche hinzukommen würden. Denn gerade diese Altersgruppe, die schon eigene Ideen entwickeln und umsetzen könnte, wäre besonders be-rufen, nicht nur bei der Kindergruppe mitzuhelfen, sondern vor allem auch unterschiedliche Themenbereiche des Tierschutzes eigenständig zu bearbeiten und über eigene Aktionen in die Öffentlichkeit zu transferieren.

Sämtliche Kinder und Jugendliche und aktive Erwachsene müssten allerdings Mitglieder im Tierschutzverein Zollernalbkreis werden, wobei Kinder und Jugendliche bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres beitragsfrei sind. Diese Bedingung ist notwendig, weil alle Beteiligten nur so über die Haftpflichtversicherung des Vereins abgesichert sind.

Als finanzielle Grundlage für die Kinder- und Jugendarbeit stellt der Landesverband jährlich 250 € zur Verfügung. Über den Deutschen Tierschutzbund können für größere Projekte der Jugendgruppe Fördermittel beantragt werden. Und der Vereinsausschuss wird ein jährliches, vereinsinternes Budget beraten und beschließen, welches schon einmal in den Haushaltsentwurf 2025 aufgenommen wird.

Die Idee, ein vom Verein erworbenes altes Wochenendhaus als kleines Jugendzentrum zu nutzen, scheiterte leider an der mangelnden Bausubstanz des Gebäudes, welches abgerissen werden muss (s. S. 18). Aber das Grundstück bleibt und lässt sich zukünftig vielleicht trotzdem in irgendeiner Form in die Jugendarbeit integrieren.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Gründung der Jugendgruppe, melden Sie sich bitte im Tierheim und machen Sie mit, den Tierschutzgedanken allgemein und die wichtige Arbeit in unserem Tierheim in die Zukunft zu tragen.

gw





www.schoenhalde.de
Tel. 07432 982 414
info@schoenhalde.de

24/7 in Albstadt-Pfeffingen und in Mengen

Damit Ihr Freund unvergessen bleibt...



L
A
C
R
É
A
T
I
O
N

Sonja-Maryline
Doursenot-Laugwitz
Friseurmeisterin

Stadionstraße 116
72461 Albstadt
Telefon 07432 / 2035150
sonja@lacreation-albstadt.de
www.lacreation-albstadt.de

de Sonja
Doursenot

WIR REPARIEREN ALLE FABRIKATE.



Gebrauchtwagen Ankauf
Neu- und Gebrauchtwagen Verkauf

Service für alle Marken, HU / AU
Auspuff, Bremsen, Stoßdämpfer, Reifen, Räder
Achsvermessung, Automatikgetriebeölsplüfung
Klimaservice, Karosserieinstandsetzung, Smartrepair

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

RAINERS AUTOCENTER

Rainer A. Conzelmann
Balingen Str. 38-40 - direkt an der B463
72459 Albstadt - Laufen
Tel.: 0 74 35 / 16 54
rainers-autocenter@gmx.de
rainers-autocenter.de



DIE WERKSTATTMARKE

Autohaus ROMINGER GmbH

Unterdigisheimer Straße 23 – 72469 Meßstetten

Tel: 07431 / 13462-0 – romjo@t-online.de

www.autohaus-rominger.de

Winterthemen - Silvesterböller und Pelze

War es nicht wieder gigantisch an Silvester: Eine Lichtershow am Abend und in der Nacht, teilweise ging es schon am Samstag, dem 28.12.2024, also dem Verkaufsstart von Feuerwerk los. Und schön laut war es auch, es hat geknallt und gekracht, dass es eine wahre Freude war. Lange Schlangen hatten sich schon vor dem Öffnen der Läden gebildet. Die Branche jubelt, über 180 Millionen Euro wurde für Spektakel ausgegeben, rund 50 Millionen mehr als in Vor-Corona-Zeiten. Tja, es war wieder eine wahre Freude.

Naja, nicht für alle. Allein fünf Menschen starben. Daneben gab es unzählige Verletzte, nicht nur solche, die mit dem Feuerwerk hantiert hatten, sondern auch Menschen, die ganz einfach zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Allein in Berlin wurden 363 Menschen verletzt, 53 mussten stationär untergebracht werden.



Es kam zu Einsätzen der Polizei, die angegriffen wurde, in Baden-Württemberg entstand durch Brände ein Schaden in Höhe von ca. 2 Millionen Euro. Feuerwehren mussten ausrücken und wurden teilweise ebenfalls angegriffen, genauso wie Rettungskräfte, die den Verletzten zu Hilfe kommen wollten. In den Notaufnahmen war die Hölle los, Ärzte und Ärztinnen sowie die Pflegekräfte mussten Sonderschichten einlegen. Die Umwelt wurde geschädigt, ca. 2050 Tonnen Feinstaub wurden freigesetzt. Das ist ca. 1 Prozent der jährlich insgesamt freigesetzten Menge an Feinstaub. Von den Müllmengen, die am anderen Tag von den Straßenbauämtern abgeräumt werden mussten, ganz zu schweigen.

Haustiere drehen durch, viele verziehen sich zitternd in dunkle Ecken, andere rennen bellend und winselnd durch die Wohnung. Hier helfen auch heruntergelassene Rollläden und leise, beruhigende Musik nicht allzu sehr.

Die Folgen für Wildtiere sind allerdings noch größer. Vögel werden aus ihrem Tiefschlaf, den sie auf Bäumen und in den Sträuchern halten, hochgeschreckt und fliegen hoch. Höher als für sie normal ist. In der Regel fliegen Vögel bis maximal 100 m hoch, in ihrer Panik aber steigen sie bis auf 1000 m, wo es für sie viel zu kalt ist. Viele fallen tot vom Himmel. In Bulgarien kam es dieses Jahr zu schrecklichen Funden, rund 600 tote Bergfinken wurden in der Nähe von Kopriwischtziza aufgefunden. Die Vögel wiesen Kopfverletzungen und innere Blutungen auf. Sie sind in Panik in der Silvesternacht aufgefliegen, entweder zu hoch oder sie sind gegen Gegenstände geprallt und haben sich so schwer verletzt, dass sie zu Tode kamen.

So viele wurden in Deutschland zwar nicht aufgefunden, dass die Folgen für die Vögel aber immens waren, davon kann man mit Fug und Recht ausgehen.

Aber nicht nur Vögel, sondern auch andere Wildtiere können die Lichtreflexe und den Lärm nicht zuordnen, geraten in Panik und rennen davon. Verkehrsunfälle sind durch diese Reaktion nicht auszuschließen.

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland haben sich für ein Feuerwerksverbot im Rahmen einer Online Petition der Gewerkschaft der Polizei in Berlin und der Deutschen Umwelthilfe angeschlossen und haben diese unterschrieben.

Und die Reaktion der Politik: Bundeskanzler Olaf Scholz würde es irgendwie komisch finden, wenn kein Feuerwerk mehr

stattfindet, die Bundesinnenministerin Nancy Faeser findet, man könne doch wegen ein paar Chaoten nicht allen anderen den Spaß verderben, man müsse den Kommunen nur mehr Möglichkeiten geben, feuerwerksfreie Zonen einzurichten, und Ministerpräsident Winfried Kretschmann erklärt, es gehöre halt irgendwie dazu.

Mein zweites Winterthema sind die Pelze. Da bin ich geringfügig zuversichtlicher als beim Feuerwerk, auch wenn ich neulich in einer Zeitung gelesen habe, dass Pelz wieder in sein soll.

Hoffentlich nicht. Ich denke auch, dass die Zeit der Pelzmäntel und Jacken tatsächlich vorbei ist und nicht mehr kommen wird. Das Augenmerk sollte man aber auf die kleineren Accessoires richten. Verzierungen an Borten, an Krägen, an der Kapuze oder kleine Bommel an Schuhen und Taschen. Hier lohnt es sich wirklich nachzusehen, ob es sich um Kunstpelz oder um echten Pelz handelt. Verwendet werden für echte Pelze eine Vielzahl von Tieren, hauptsächlich Nerze. Diese werden in unsäglichen Bedingungen gehalten, vergast und dann gehäutet. 85 Prozent aller Pelze stammen aus Pelzfarmen. Hier muss möglichst billig produziert werden. Für die Tiere bedeutet das winzige, verdrehte Drahtgitterboxen. Die Tiere können nur auf Gitterrosten stehen, verbringen ihr Leben mit dem Geruch eigener Exkremate und können sich praktisch nicht bewegen. Natürliche Verhaltensweisen bleiben den Tieren vollständig verwehrt. Nerze beispielsweise schwimmen gerne. Im Käfig unmöglich. Füchse bauen ihre Wohnungen unterirdisch. Ein Fuchs im Käfig hat aber in seinem Leben noch keine Erde unter den Pfoten gehabt. Auch die Tötungsmethoden sind alles andere als qualfrei. Nerze werden in noch kleinere Boxen gesperrt, Auspuffgase werden hineingeleitet. Oft ist die Tötung dadurch unzuverlässig, Tiere kommen bei der Häutung wieder zu Bewusstsein und werden dann wirklich grausam getötet. Manchmal schlägt das Herz noch mehrere Minuten, wenn dem Tier die Haut abgezogen wird. Beliebt ist auch der Elektroschock; eine Elektrode in den Mund, die andere in den After, und bei einem Stromstoß verbrennt das Tier innerlich.



Alles nur, damit der Pelz auch ja keinen Schaden erleidet. Aber nicht nur Pelzfarmen führen zu Tierleid, fünfzehn Prozent der Pelze stammen aus der Jagd, wobei hier oft Fallen aufgestellt werden. Solche Fangeisen graben sich tief ins Fleisch ein, manchmal bis auf den Knochen. Das Tier versucht verzweifelt loszukommen, was in den allermeisten Fällen nicht gelingt. Es erleidet einen qualvollen Tod durch Verhungern, Verdursten und Erfrieren. Fuchspelz kommt in Deutschland oft aus der Bejagung durch Schusswaffen. Ein Teil der Tiere wird aber nur angeschossen, kommt mit schlimmen Wunden davon und schleppt sich bis zum Tod durch den Wald.

Ich denke, jeder sollte sich selbst die Frage stellen, ob er tatsächlich ein echtes Fell um den Hals oder am Kragen braucht, zumal es täuschend aussehenden Ersatz in Menge gibt. Zum Wärmen braucht der Mensch in der modernen Gesellschaft jedenfalls keinen Pelz mehr, da gibt es wahrlich bessere Alternativen.

TK

Hundehausplanung 2025

Abgesteckt wurde nunmehr auch das weitere konkrete Vorgehen bezüglich des Neubaus eines modernen Hundehauses. Dieses Projekt möchten wir, wenn irgend möglich, im Laufe des Jahres bis zu einer Bauvoranfrage bei der Stadt Albstadt vorantreiben.

Das alte Hundehaus, dies wurde schon mehrfach angeführt, ist nicht nur von der Bausubstanz her in die Jahre gekommen. Entsprechend es 1983/84 noch den Tierschutzanforderungen in vollem Umfang, so hinkt es zwischenzeitlich besonders im Innenbereich modernen tierschutzrechtlichen Ansprüchen hinterher. Die Innenboxen sind nicht mehr geräumig genug und bieten vor allem größeren Hunden zu wenig Platz. Im Falle einer Gruppeneinweisung haben wir keine Möglichkeit, diese auch zusammenzulegen, so dass jeder einzelne Hund, von seinem gewohnten Rudel getrennt, eine einzelne Box in Beschlag nimmt. Über den engen Mittelgang hinweg können sich die Tiere wahrnehmen und gegenseitig beunruhigen. So müssen nicht nur die Innenboxen deutlich vergrößert werden und besser ausgestaltet sein, sowie die Zugänge in die Außenbereiche verbessert werden.

Auch der mittlere Arbeitsgang muss erheblich erweitert und über eine schulterhohe Trennmauer der Blickkontakt und die Beunruhigung über den Gang hinweg verhindert werden.

Alleine die notwendigen Erweiterungsmaßnahmen erfordern einen beträchtlich größeren Platzbedarf.

Dies macht eine Sanierung auf der bestehenden baulichen Grundlage unmöglich. Ein völliger Neubau ist unausweichlich.

Die Schwierigkeiten, die bei der Umsetzung überwunden werden müssen, sind in ihrem ganzen Ausmaß noch nicht abzusehen. War beim Bau des Katzenhauses im Jahre 2012/13 unsere Holzheizung noch „klimafreundlich“ und zukunftsweisend, sind zehn Jahre später die politischen Vorgaben andere, stehen wir im Tierheim alleine in diesem Bereich vor wesentlich komplexeren und vermutlich teureren Lösungsansätzen. Auch der Wasserdruck im Tierheim ist ein großes Problem. Größere Räumlichkeiten, erst recht einmal zusätzliche Gebäude, werden mit der vorhandenen Struktur nicht mehr ausreichend zu versorgen sein. Die Wasserleitungen von der Neuweiler Straße her haben einfach einen zu geringen Umfang.

Die katastrophalen Zufahrtbedingungen sind seit Jahrzehnten tägliche Erfahrung, der Mangel an Stellplätzen ist eine ständige Behinderung und Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Besuchern.

Nachdem die ordentliche Jahreshauptversammlung 2024 den Vorstand ermächtigt hat, in dieser Angelegenheit initiativ zu werden, brauchte es erst noch ein Überwinden und Aufarbeiten der abgrundtief zerstörerischen Intrige einer Gruppe aus Vorstand, Ausschuss und Tierheimangestellten, um seit dem Herbst langsam wieder eine geordnete Vereinsarbeit und ordentliche Arbeit im Tierheim leisten zu können. Und mit dem Jahreswechsel 2024/25 sind wir wieder bereit, nach vorne zu blicken und initiativ zu werden.

Zuoberst steht ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt Albstadt auf dem Plan, welches angefragt worden ist. Denn die ist im Besitz des Grundstückes, auf welchem unser Hundehaus steht. Wir haben dieses Grundstück in Erbpacht übereignet bekommen, der diesbezügliche Vertrag wurde zu Beginn des Jahres 2024 um 25 Jahre verlängert. Zwar darf man als ein solcher Pächter auf dem Grundstück selbstverständlich bauliche Maßnahmen vornehmen, im speziellen

Fall wollen wir aber in engem Kontakt mit der Stadt handeln, zumal auch die mangelhafte Infrastruktur gelöst werden sollte.

Weiterhin steht ein Gespräch auf dem Landratsamt an, wobei es vorwiegend um die Finanzen geht. Das sind einmal Fördermittel aus einem Landesprogramm, welches das Landratsamt beantragen müsste, sofern auch ein kommunaler (Kreis-) Zuschuss in Höhe von 30% der Höchstförder summe von 150.000 € zugesagt wird. Zum anderen muss auch diskutiert werden, ob und in welcher Höhe das Projekt zusätzlich bezuschusst werden kann.

Kontakt aufnehmen werden wir auch mit der Tierheimberatung des Deutschen Tierschutzbundes, wobei es nicht nur um erste praktische Hinweise geht, sondern auch um zusätzliche Fördermöglichkeiten durch den Deutschen Tierschutzbund.

Parallel zu diesen Gesprächen werden wir uns, wie schon vor dem Bau des Katzenhauses, auf den Weg machen, um unterschiedliche Hundehäuser zu besichtigen und uns Anregungen einzuholen.

In den kommenden Ausgaben von „Das Tierheim“ werden wir jeweils aktuell über die Weiterentwicklung berichten.

gw



Igelschutz

Normalerweise beschäftigt man sich ja eher im Herbst mit dem Schutz der Igel, da die Gefahr besteht, dass sie während der Winterzeit und des Winterschlafes Schaden nehmen, weil sie nicht genug Gewicht haben, um ihn zu überstehen. Erwachsene, gesunde Igel sollten mit einem Gewicht von ca. 1000 Gramm in den Winterschlaf gehen, junge Igel mit mindestens 500 Gramm. Während des Winters verlieren die Igel zwischen 20 und 40 Prozent ihres Körpergewichts. Kein Wunder also, wenn sie im Frühjahr hungrig erwachen. Und Grund genug, uns zu überlegen, wie sie gesund und munter durch den Sommer kommen und wie wir ihnen dabei helfen können.

Denn der Bestand geht leider drastisch zurück. Auf der Roten Liste werden Igel zwischenzeitlich als gefährdete Art geführt. Igel bekommen einmal im Jahr Junge, und zwar im August oder September. Gesäugt werden sie dann von der Mutter 42 Tage lang. Das Geburtsgewicht beträgt zwischen 12 und 25 Gramm, eine Mammutaufgabe, es vor dem Winter auf die gewünschten 500 Gramm zu bringen. Bei der Geburt haben sie ca. 100 weiche, weiße Stacheln, beim erwachsenen Tier sind es ca. 8000, die es vor Gefahren schützen sollen. Droht eine solche, rollt sich der Igel ein und wähnt sich geschützt. Das mag vor tierischen Feinden helfen, in der modernen Welt lauern Gefahren, vor denen Stacheln keinen Schutz bieten.



Eine Gefahr, die immer größer wird, sind Mähroboter. Igel sind nachtaktive Tiere, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie hier verletzt oder gar getötet werden, in der Dämmerung und in der Nacht am größten sind. Wenn Sie über ein solches Gerät verfügen, bitte schalten Sie es bei Beginn der Dämmerung aus, sie tun den Tieren damit einen großen Gefallen. Eine andere Gefahr ist natürlich der Straßenverkehr, schätzungsweise mehr als hunderttausend Tiere sterben hier jährlich. In der Dämmerung und nachts weniger rasen, im Schnitt nur 10 km/h besonnener fahren, würde vermutlich schon viele Tausend Tiere retten.

Eine andere, vermeidbare Gefahr sind Laubbläser. Zum einen erreichen sie Windstärken, die einem Orkan gleichen und die zahllosen Insekten, Asseln und andere Kleintiere in die Luft schleudern und zerstören. Diese bilden aber die Grundnahrung der Igel. Werden sie eingesetzt, wenn die Tiere sich schon im Winterschlaf befinden, dann werden sie mit über 100 Dezibel Lautstärke aus dem Schlaf gerissen und verbrauchen wertvolle Energie, die sie anderweitig gebrauchen. In Laubhaufen überwintern aber nicht nur die Tiere, sie bieten auch dem Boden einen wertvollen Schutz vor Austrocknung und Vereisung. Humus, der im Garten im Frühjahr benötigt wird, kann sich nicht bilden ohne das Laub, das zersetzt wird. Insekten werden von Laubbläsern regelrecht geschreddert.

Nicht nur die Igel sind im Bestand gefährdet, sondern auch die Insekten, und ohne diese können auch die Igel schlechter überleben. Ein gefährlicher Kreislauf.

Hat man deshalb im Herbst Laubhaufen errichtet, bietet man den Igel im Frühjahr eine Nahrungsquelle, auf die sie nicht verzichten können.

Igel legen in der Regel weite Wege zurück. Eingezäunte Gärten hindern sie daran, von einem Garten zum nächsten zu wandern. Ein kleiner Durchlass im Zaun ist mehr als hilfreich, um den Tieren die Möglichkeit zu geben, auf Nahrungssuche zu gehen.

Im Übrigen haben die Tiere nicht nur Hunger, sondern auch Durst. Und nein, Milch ist nicht das bevorzugte Getränk der Wahl, sondern schädlich. Am besten stellt man eine flache Schale auf, die täglich mit frischem Wasser gefüllt wird.

Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Schneckenkorn und ähnlichem, sollte man ebenfalls verzichten. Igel ernähren sich zwar vorzugsweise von Insekten. Sind nicht genügend vorhanden, greifen sie auf Würmer oder Schnecken zurück. Diese tragen aber Krankheitserreger mit sich, auf die das Immunsystem der Igel aber nicht ausreichend eingehen kann. Wenn man Futter, vorzugsweise natürlich im Herbst, zur Verfügung stellen will, dann sollte es hochwertiges Katzenfutter sein, das in einem kleinen Haus mit einem Durchlass untergebracht ist. Keine Sorge, die Igel werden es finden, sie verfügen über einen ausgezeichneten Geruchssinn.



Zudem sind sie in der Lage, bis in den Ultraschallbereich zu hören. Zudem verfügen sie über ein zusätzliches Sinnesorgan, das Jakobsche Organ. Dieses ermöglicht es ihnen, Gerüche mit der Zunge zu riechen. Kennen sie den Geruch von etwas Essbarem nicht, kauen sie so lange darauf herum, bis ein schaumiger Speichel entsteht. Dieser nimmt die Geruchsstoffe auf und transportiert sie zu dem winzigen Organ im Mund-Nasenraum, an die die Atemluft ansonsten nicht gelangt. Damit sind die Igel in der Lage, sich einen genaueren Überblick über den fremden Geruch zu bilden und zu entscheiden, ob etwas essbar ist oder nicht. Anschließend wird der Schleim auf den Stacheln verteilt, so ist der Weg frei für die Aufnahme neuer Gerüche.

Vielleicht doch für den nächsten Herbst/Winter bereits jetzt der Hinweis: Igel sind Wildtiere. Werden sie vom Tierarzt behandelt oder vom Tierheim oder Igel auffangstationen aufgenommen, werden die Kosten hierfür von niemandem ersetzt. Auch die Fundtierkostenpauschale greift hier nicht. Deshalb sind alle, die sich für den Igelschutz engagieren, auf Spenden und freiwillige Helfer angewiesen.

TK



in der

Buchhandlung Teresa Welte

Marktplatz 4,
72379 Hechingen
Telefon 07471/4259
www.buchhandlung-welte.de



BAUFACHBETRIEB SCHICK

Inh. Daniel Schick
Maurermeister

• NEUBAU • UMBAU • INNENAUSBAU
• BAUSANIERUNG • BAUBETREUUNG FÜR HEIMWERKER

• MAUERWERKSARBEITEN • FUNDAMENTE • STÜTZMAUERN
• GARTENMAUERN • SICHTSCHUTZ U. ZAUNBAU • PFLASTERARBEITEN
• ESTRICHARBEITEN • BAUWERKSABDICHTUNG/ -INSTANDESETZUNG
• KANALISATIONEN • ENTWÄSSERUNG • ASPHALTREPARATUR
• WOHNBÄDER • BADSANIERUNG • FLIESENARBEITEN
• TROCKENBAU • OBERFLÄCHENGESTALTUNG

ZUR EISENGRUBE 37 • 72475 BITZ

TELEFON 07431/81811 • BAUFACHBETRIEB.SCHICK@OUTLOOK.DE



**Bei uns wird der Chef noch beaufsichtigt,
wechseln sie jetzt in die Zukunft!**

Die fairste Telefonanlage auf dem Markt, keine versteckten Kosten alle Leistungsmerkmale integriert:

- Rufnummernmitnahme
- Flexibel von 1 bis x Nebenstellen
- virtuelle Konferenzräume
- Intelligentes Routing
- Große Auswahl an Endgeräten, Tischtelefone, Schnurlos, Telefonie via PC/ Mac/ Smartphone und vieles mehr.
- Rechenzentrum in Deutschland

Telefonieren über jeden Internetanschluss auf der Welt.
Machen sie sich unabhängig vom Anbieter und Ort!

Infos unter: 07471 870906-0

Mail: Info@fone.team

www.haga-gmbh.de

a.u.t.o domicil

EBINGEN GmbH

Tel.: 07431 / 82404-0

E-Mail: ebingen@auto-domicil.de

Sigmaringer Str. 142

72458 Albstadt

auto-domicil Ebingen GmbH



Rezepte

Leichtes Frühjahrsmenü

(Rezepte jeweils für vier Personen)

Vorspeise

Chicoreesalat mit Orangen

Zutaten:

3 Chicoree

1,5 Orangen

Orangenbalsamico, Olivenöl, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die äußeren Blätter der Chicorees entfernen, halbieren, den Strunk ausschneiden und in Streifen schneiden. Waschen und trocknen lassen. Inzwischen die Orangen schälen, die Schnitze filetieren und klein schneiden. Für die Vinaigrette Öl, Balsamico, Salz und Pfeffer mischen und über die Chicorees und die Orangen geben.



Hauptspeise

Ratatouille

Zutaten:

Eine Zwiebel, eine Aubergine, zwei Zucchini, 2 Paprika, drei Tomaten, nach Geschmack einige Oliven

Tomatenmark (wenn man es scharf mag, mit Chili), einige Esslöffel Tomaten Pate, Salz, Pfeffer, Paprika, Olivenöl

Gemüsebrühe

Zubereitung

Gemüse putzen und klein schneiden, die Zwiebel in Öl glasig werden lassen, nach und nach das weitere Gemüse dazugeben und kurz anschwitzen, mit Gemüsebrühe ablöschen und mit Salz, Pfeffer, Paprika, etwas Tomatenmark und der Tomaten Pate abschmecken. Nach Geschmack die Oliven zugeben und, wenn vorhanden, frische Kräuter wie Oregano oder Basilikum zugeben.



Nachspeise

Ananas Tiramisu

Zutaten:

1 kleine Dose Ananas,

250 Gramm Mascarpone

3 Eier,

vierzig Gramm Zucker

entweder acht Butterkekse oder vier Löffelbiscuits, etwas Schnaps

Zubereitung:

Die Hälfte der Ananasscheiben klein schneiden, den Saft auffangen.

Die Löffelbiscuits oder die Butterkekse zerkleinern und in vier Gläsern verteilen, mit Saft und nach Belieben etwas Schnaps tränken.

Die Ananasscheiben darauf verteilen.

Die Eier trennen und das Eiweiß mit 20 gramm Zucker steif schlagen, die Eigelbe mit 20 gramm Zucker schaumig rühren, die Mascarpone darunter rühren und die Eischneemasse unterziehen. In den Gläsern verteilen.

Die restlichen Ananasscheiben klein schneiden, in einer Pfanne etwas Zucker verlaufen lassen und die Ananas darin karamellieren. Wenn diese etwas abgekühlt sind, ebenfalls auf den Gläsern verteilen.



TK



◆ Heizung ◆ Sanitär ◆ Klima
MF-Haustechnik GmbH

Martin Mak

Am Käselbach 2 | 72459 Albstadt

Tel. 07431-98906-10 | Fax 07431-98906-12

www.mf-haustechnik.com



www.winter-gartenbau.de

aus Freude am Garten!



Winter Gartenbau GmbH
Hirschastraße 57
72393 Burladingen

Tel. 07475 8444
Fax 07475 312
info@winter-gartenbau.de



Bestattungshaus

www.bestattungshaus-koch.de

KOCH

Albstadt-Ebingen

Schillerstraße 35 · ☎ (0 74 31) 1 30 30

Albstadt-Onstmettingen

Borsigstraße 16 · ☎ (0 74 32) 9 07 70

Balingen

Robert-Wahl-Str. 26 · ☎ (0 74 33) 9 98 56 56

· Bestattungsvorsorge – eine Möglichkeit, die Dinge selbst zu bestimmen ·

LÖFFLER
Ihr Profi vom Bau

www.loeffler-bau.com

Dorfstr. 93/1
72459 Albstadt

Fon 07431/ 76 30 21
Fax 07431/ 76 30 22

Wenn Schafe auf der Weide leiden.

Die Haltung von Schafen gilt als wenig problematisch. Doch auch wenn Schafe viel Zeit auf Weiden verbringen, kommt es durch falsche Fütterung oder unzureichenden Witterungsschutz immer wieder zu Missständen – nicht zuletzt, weil es in Deutschland bis heute keine gesetzlichen Vorgaben zur Haltung dieser Tiere gibt. Bei Schafen haben die meisten von uns idyllische Bilder vor Augen – von grasenden Herden auf saftig-grünen Weiden, von Tieren, die sich frei bewegen und wie seit Jahrhunderten natürliche Landschaftspflege betreiben, und von zahlreichen niedlichen Lämmern, die fröhlich nach ihren Müttern rufen. Doch auch wenn diese die meiste Zeit ihres Lebens im Freien verbringen, sind Missstände in der Haltung bei Weitem keine Seltenheit. Immer wieder kommt es vor, dass Halter ihre Schafe vernachlässigen. Sie leiden und sterben manchmal qualvoll.

Im hessischen Witzenhausen wurden am Neujahrstag 2024 auf einer Weide 17 tote Schafe gefunden. Weitere 30 verstorbene Tiere hatte der Halter im näheren Umfeld entlang von Bahngleisen versteckt. Alle 47 Tiere waren dem Anschein nach elendig verhungert. Zehn weitere Tiere waren nicht mehr zu retten und starben noch, nachdem die übrigen Tiere vom Veterinäramt in die Obhut eines anderen Halters gegeben worden waren. Der Halter war dem Veterinäramt bekannt, hatte aber die Weide, auf welcher die verendeten Tiere gefunden wurden, der Behörde gegenüber verheimlicht. Im Kreis Sömmerda in Thüringen rettete die Polizei im Januar 2024 rund 200 Schafe von einer Weide, darunter zahlreiche Lämmchen. Zuvor hatte das Veterinäramt bei einer Kontrolle bereits mehrere Lämmern auf der Weide gefunden, die während des tagelang anhaltenden Frostes gestorben waren. Der zuständige Landwirt weigerte sich dennoch, seine restliche Herde in den Stall zu bringen, so dass die Polizei einschreiten musste.

Auch im Zollernalbkreis werden uns seit Jahr und Tag immer wieder Weidehaltungen gemeldet, bei denen erhebliche Mängel vorhanden sind. Häufig sind es Halter kleinerer Schafgruppen, die zudem seit langem einschlägig bekannt sind. Aktuell z.B. wieder am Ortseingang von Burladingen. Leider können wir nicht mehr tun, als solche Fälle dem zuständigen Veterinäramt weiterzuleiten. Grundsätzlich hat sich an der Situation aber seit Jahr und Tag nichts geändert. Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmen ebenfalls nicht optimistisch.

Es muss aber festgehalten werden, dass besonders ausschlaggebend für zahlreiche Missstände in der Schafhaltung die fehlenden gesetzlichen Vorgaben sind und weniger der Unwille oder das Unvermögen amtlicher Stellen. Es existieren lediglich allgemeine Vorschriften des Tierschutzgesetzes sowie der sogenannten Tierschutznutztierhaltungsverordnung, verschiedene Merkblätter und Empfehlungen zur Schafhaltung – etwa von dem niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz – sowie die Empfehlung des Europarats zur Schafhaltung. „Diese Empfehlungen widersprechen sich allerdings teilweise und beinhalten schwammige Formulierungen, die jede Menge Interpretationsspielraum lassen“, so Kathrin Zvonek, Referentin für Interdisziplinäre Themen beim Deutschen Tierschutzbund.

Die Tierschutznutztierhaltungsverordnung verpflichtet die Halter zwar dazu, den Zustand der Tiere mindestens einmal täglich zu kontrollieren. Spätestens dabei müssten Kältestress, mangelhafte Futtergrundlage, kein Zugang oder eingefrorenes Trinkwasser und Verletzungen auffallen.

Bei der früher üblichen Wanderschäferei begleiteten die Schäfer ihre Tiere ständig, so dass auch Hinweise auf Erkrankungen und Verletzungen schneller erkannt wurden. Heute können Schafhal-

ter meist nicht mehr ganztätig bei ihren Tieren bleiben. Bei kleineren Haltungsformen ist dies eh nicht möglich. Denn die Bedingungen haben sich auch für die Schafhalter erschwert. Und so ist die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schafe seit Jahren rückläufig. Von rund 2,7 Millionen im Jahr 2000 ist sie auf etwa 1,6 Millionen im Jahr 2023 gesunken. Grund dafür ist die verschlechterte wirtschaftliche Situation von Schafhaltern. Früher war Wolle noch eine wichtige Einnahmequelle, so dass die Tiere lange Zeit darauf gezüchtet wurden, möglichst viel Wolle zu tragen. Inzwischen sind die Kosten für die Schur oft höher als der Erlös durch den Verkauf der einst so begehrten Tierfaser. Die Schäfer verdienen am meisten mit dem Fleisch der Lämmern. „Dabei handelt es sich um ein saisonales Geschäft mit Vermarktungsspitzen zu Ostern und Weihnachten“, so Zvonek. Allein 2023 wurden in Deutschland mehr als 1 Million Schafe geschlachtet.

Solange es gesellschaftlich akzeptiert ist, dass der Mensch Schafe für ihr Fleisch, ihre Wolle und zur Landschaftspflege hält, sollten die Schafe in unserer Obhut wenigstens so artgerecht wie möglich gehalten werden.

Eine Winterweidehaltung muss zunächst eine ausreichende Nahrungsgrundlage bieten. Schafhalter müssen ihren Tieren rechtzeitig zusätzliches Futter anbieten, eine Verantwortung, welcher laut Zvonek viele nicht nachkommen. Und „das Zufüttern auf der Weide sollte nur unter hygienischen Bedingungen, am besten in überdachten Heuraufen erfolgen“. Häufig fehlt auch der lebensnotwendige Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Versorgung damit ist auf der Weide häufig schwierig und nur über Wasserkannen oder Eimer und Wannen möglich. Aber die verschmutzen schnell und frieren ein. Insgesamt ist die tiergerechte Versorgung auf der Weide aufwendig. Auch der Witterungsschutz stellt eine große Herausforderung dar. Im Sommer benötigen die Schafe „ausreichend Schatten und Schutz vor langanhaltendem Regen, wofür Büsche und Bäume in vielen Fällen nicht ausreichen“, so Zvonek, und „die Größe der Herde, der Wechsel der Windrichtung und die Veränderung des Sonnenstandes müssen berücksichtigt werden“.

Im Winter ist die nasskalte Witterung häufig ein Problem, wenn das Wollvlies zu nass wird, nicht mehr isoliert, die Kälte durchdringt und die Tiere frieren. „Vor allem für neugeborene Lämmern sind winterliche Temperaturen gefährlich – sie haben noch nicht genug Wolle und zu wenig Fettreserven“, schildert Zvonek. Die Kälte wird den Kleinen dann schnell zum Verhängnis. Die Situation ließe sich aber vermeiden: „Schäfer müssten die Trächtigkeiten so planen, dass ihre Lämmern nicht genau in den Wintermonaten zur Welt kommen“, so die Referentin. Außerdem benötigen die Tiere einen Stall oder zumindest mobile Unterstände, damit sie sich bei Kälte zurückziehen können. Eine Anmerkung zum Schluss. Völlig zurecht lehnen wir das betäubungslose Schächten von Tieren immer noch mehrheitlich vehement ab, auch wenn der Bevölkerungsanteil von Menschen, die selber oder deren Vorfahren aus Kulturkreisen stammen, wo diese archaische Form der Tiertötung als normal betrachtet wird, zunimmt. Das wird im Laufe der Zeit zwangsläufig zu entsprechenden Entwicklungen führen.

Aber mit derselben konsequenten Tierschutzeinstellung sollten wir es vermeiden, ausgerechnet zu Ostern Lammfleisch in größeren Mengen zu verzehren. Denn besonders dadurch kommt es zum Zwang der Winterweidehaltung von Lämmern, die rechtzeitig zu Ostern ihr Schlachtgewicht erreicht haben müssen.

gw

Artikel in Anlehnung an „Du und Das Tier“, Ausgabe 4/2024, Wenn Schafe auf der Weide leiden. Autorin Nadine Carstens



Juliane Wäschle

Heubergstrasse 46
72461 Albstadt
Tel.: 0 74 32 / 56 69

Di - Fr 08:30 - 12:00
14:00 - 18:00
Sa 08:30 - 12:00

www.Julianes-Haarstudio.de | Haarstudio.Juliane@t-online.de

H
A
A
R
S
T
U
D
I
O

Juliane's



Andreas Müller

Schornsteinfegermeister
Energieberater im Schornsteinfegerhandwerk
Eugenstr. 29
72475 Bitz

Telefon: 07431/81655 Fax: 07431/82254
eMail: bsm-mueller@t-online.de

RALF BECK

Malerwerkstätte
Gerüstbau

Paulinenstraße 9,
72475 Bitz
Tel. (07431) 8401
Fax (07431) 82125

Balkone
Fassaden
Geländer
Treppen
Vordächer



Kontakt

0173 9417469

Dompfaffweg 6
72818 Trochtelfingen
info@rufmetallbau.de

www.rufmetallbau.de

UDO RUF
METALLBAU

Jetzt Mitglied werden!
Mitwissen, mitbestimmen
und mitverdienen.

28.000 Mitglieder -
ein starkes Team.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein Stück
Volksbank
schon ab
50,00 Euro

Zur
Mitgliedschaft:



**Volksbank
Albstadt eG**

www.volksbank-albstadt.de

Duschkabinen | Duschwannen
Duschsysteme | Wandverkleidungssysteme
Alu-Spiegelschränke | Designheizkörper



Ralf Neumann | Tulpenstr. 34 | 72461 Albstadt
07432 99186 | www.sanitaer-neumann.de

www.hsk.de

Das Tierheim hilft - helfen Sie dem Tierheim.

Im Zollernalbkreis ist kürzlich ein Paar plötzlich verstorben. Im Haushalt wurden nunmehr verwaiste sechs Hunde und zwei Katzen angetroffen. Die Polizei setzte sich mit unserem Tierheim in Verbindung und organisierte die Überführung. Diese wurde dankenswerterweise von Aktiven des Vereins „Die Pfotenengel“ übernommen, welche auch die beiden Katzen aufgenommen haben. Für die erneut gute Zusammenarbeit an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Natürlich werben wir hier primär für die Unterstützung unserer Arbeit im Tierheim, aber auch andere Tierschützer leisten Hervorragendes und sind ebenfalls dankbar für jede Zuwendung.

Die Hunde stammten ursprünglich aus Rumänien. Sie sind teils sehr ängstlich, ein Hund reagiert sehr angstaggressiv. Es liegt nun an unserem Tierheimteam, alles daran zu setzen, mit viel Geduld die völlig verstörten Tiere in einen Zustand zu bringen, der eine Vermittlung möglich macht. Das wird im Einzelfall eine langwierige und aufwendige Herausforderung für unser Personal. Dieser Fall zeigt, wie wichtig ein Tierheim ist, denn wo sonst hätte man auf die Schnelle diese Hunde unterbringen sollen. Private Pflegestellen sind dafür wenig geeignet, sie sind zumeist nur im Falle eher kleinerer oder unproblematischer Hunde von Nutzen.

Uns bringen aber bereits diese sechs Hunde in Schwierigkeiten, da unsere Zwinger überwiegend nur zur Einzelunterbringung geeignet sind. Da solche verhaltensauffälligen Tiere zusätzlich eine individuelle Betreuung benötigen, stoßen wir auch personell schnell an unsere Grenzen. Und so mussten wir bereits zwei Tage später einer anderen Polizeidienststelle bedauerlicherweise erklären, dass wir eine zusätzliche Dogge im Moment nicht auch noch aufnehmen können. Deutlicher konnte die absolute Notwendigkeit des Neubaus eines geeigneten, zeitgerechten und tierschutz-



konformen Hundehauses nicht aufgezeigt werden. Wenn im Zollernalbkreis auch zukünftig ein gut funktionierendes Tierheim Bestand haben soll, dann muss diese große Herausforderung jetzt unverzüglich in Angriff genommen werden. Denn nur mit einer guten Infrastruktur, mit ausreichendem Platzangebot in einem modernen Zweckbau und mit motiviertem Personal kann unser Verein bei Tierschutzproblemen im Zusammenhang mit Hunden auch zukünftig vernünftige Hilfe leisten. Nachdem wir im Bereich Katzentierschutz mit dem Neubau des Katzenhauses, welches auf Grund seiner exponierten Hanglage zusätzlich auch einen „Blickfang“ darstellt, in diesem Tierschutzsegment nach Jahrzehnten der eingeschränkten Möglichkeiten unsere Hilfe massiv erweitern konnten, ist ein vergleichbarer Schritt im Bereich der Hunde überfällig.

An dieser Stelle verweisen wir auch nochmals darauf, dass wir die Möglichkeit anbieten, Ihnen ein Formular zur Verfügung zu stellen, mit welchem Sie für den Fall Ihres Ablebens sicherstellen können, dass sich unser Verein um Ihre Tiere kümmert und sie in liebevolle Hände weitervermittelt. Für unsere Mitglieder ist dieser Service, von dem natürlich jeder hofft, dass die Situation nie eintreten wird, selbstverständlich kostenfrei. Bei Interesse können Sie es über unser Tierheim anfordern.

Bei Spenden können Sie auch die Möglichkeit der zweckgebundenen Spende nutzen. Fügen Sie dann bitte einen entsprechenden Zusatz bei, z.B. „Notfallfond“ oder „Neubau Hundehaus“. Ihre Spende wird dann auch so verwaltet und verwendet. Und bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht, sonst können wir keine Spendenbescheinigung verschicken. Vielen Dank.

Das Tierheim hilft – bitte helfen Sie dem Tierheim.

Für eine Spendenbescheinigung bei Spenden ab 200.- € tragen Sie bitte Ihre Straße, die Hausnummer, Postleitzahl und den Wohnort im Feld „Verwendungszweck“ ein.

€uro-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N Z A K e . V .

IBAN
DE 77 65 39 01 20 00 14 73 40 01

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E S 1 E B I

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

DE **16**

Datum Unterschrift(en)

422 650 | DG VERLAG

€URO-ÜBERWEISUNG (SEPA)

BEITRIIT

Ich möchte den Tieren helfen und erkläre deshalb meinen Beitritt zum Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V.

Mein Beitrag beträgt Euro _____ jährlich. Die Höhe des Beitrages liegt in meinem Ermessen. Die Mindesthöhe beträgt zur Zeit 25,00 Euro jährlich!

Name:	Vorname:	
Straße/Hausnr.:	PLZ, Ort:	
Geb.dat.:	Beruf:	Telefon:
E-Mail:	Datum:	Unterschrift:

SEPA Lastschriftmandat:

Ich ermächtige hiermit den Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V., den Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € (Mindestbeitrag 25.- € jährlich) von meinem Bankkonto abzubuchen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein ZAK e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. Dieses Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Geleistete Zahlungen kann ich, beginnend mit dem Belastungsdatum, innerhalb von 8 Wochen zurückverlangen. Es gelten dabei die mit meinem Bankinstitut vereinbarten Bedingungen. Bitte buchen Sie den Betrag ab!

IBAN:	BIC:
Bank:	
Kontoinhaber (Name und Adresse)	

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

Senden Sie die Einzugsermächtigung an:

per e-Mail: zaar@tierschutzverein-zak.de
oder per Post an das Tierheim,
Schalkental 5-7, 72461 Albstadt-Tailfingen

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. §10b EstG als Sonderausgaben gelten machen. Bei Beträgen bis 200.- € genügt die Vorlage des Überweisungsbeleges! Bei Beiträgen über 200.- € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung! Unsere Gläubiger- Identifikationsnummer lautet: DE 98 ZZZ00000716005.

WIR BEDANKEN UNS BEI
IHNEN HERZLICH FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Vermischtes

Sammelaktion Mahl-Bons

Liebe Bon-Sammler/innen, das Jahr 2024 ist zu Ende, und uns haben dank Ihrer „Sammelleidenschaft“ wieder unzählige Belege erreicht, die wir zusammengestellt und an das Backhaus Mahl weitergeleitet haben. Nachdem bei Redaktionsschluss unseres ersten Tierheim-Hefts 2025 der Spendenbetrag noch nicht endgültig bekannt war, werden wir hierüber in der zweiten Ausgabe berichten. Jedoch möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre und die Unterstützung des Backhaus Mahl bedanken.

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung und möchten Sie darauf hinweisen, dass die Belege für das 1. Quartal 2025 (Jan. bis März) bis spätestens Ende April an das Backhaus Mahl weitergeleitet werden müssen. Bitte reichen Sie daher Ihre Belege, welche Sie in der Zeit von Januar bis März sammeln, zeitnah an uns weiter.

Die Mahl-Bons können Sie uns jederzeit zuleiten durch Abgabe im oder Zusendung an das Tierheim. Weitere Abgabemöglichkeiten: Familie Bruderek, Elsternweg 20, 72461 Albstadt, oder Martina Gönner, Haldenweg 36, 72475 Bitz.

Aktion Kundenkarten EDEKA-Koch

Weiterhin läuft die Aktion der EDEKA-Koch-Märkte, bei welcher mittels einer Mitgliederkarte jeweils 1 % des gekauften Warenwertes unserem Verein gutgeschrieben wird. Die Karten, welche nur an Vereinsmitglieder vergeben werden dürfen, sind über unser Tierheim erhältlich.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche sich an dieser Aktion beteiligen. Unser besonderer Dank gilt aber der Geschäftsleitung und den Verantwortlichen von EDEKA-KOCH.

Infos Metallschrott-Container

Seit Januar 2023 steht der Container nun schon auf dem Tierheimgelände und wird von unseren Mitgliedern und der Bevölkerung gut angenommen. Im ersten Jahr konnten wir einen Erlös im Betrag von 2.400,00 € erzielen. Im Jahr 2024 konnten wir dieses Ergebnis mit einem Gesamterlös von 3.000,00 € noch steigern. Wir sagen hierfür auch im Namen unserer Tiere herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Auch 2025 werden wir dieses Projekt fortsetzen und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Genutzt werden darf unser Metallschrott-Container von Mitgliedern und der Bevölkerung während der Öffnungszeiten des Tierheims. Der Container steht bei den vier oberen Garagen, so dass ein einfaches Anfahren und Abladen möglich ist.

In den Container eingeworfen werden dürfen Eisen- und Blechteile aller Art, wie Kochtöpfe, Besteck, Fahrräder, Motor- und Getriebeteile (ohne Ölreste), usw., Aluminium und Buntmetalle aller Art, Gussteile, Kabel mit und ohne Stecker.

Nicht eingeworfen werden dürfen Kühl- und Gefriergeräte, Wärmepumpentrockner, Fernseher/Bildschirme von Computern, Ölradiatoren, alle Elektro- und Elektronikgeräte, Nachtspeicheröfen.

Sie haben größere Mengen zur Abgabe oder kommen nicht ins Tierheim? Kein Problem, wir holen Ihren Metallschrott auch gerne bei Ihnen Zuhause ab, egal wie wenig, wie viel, wie groß oder wie schwer.

Sie haben Fragen zum Metallschrott oder wollen weitere Informationen zur Abholung? Gerne können Sie mich kontaktieren: Bernd Bruderek, Telefon 0175 5208119 oder

brudi.bb@gmail.com.

Flohmarkt-, Bücher-, CD- und Schallplattenverkauf

Nach Auflösung unseres Flohmarktes im Tierheim und den zusätzlich noch gespendeten Artikeln (werden bei den Spendern abgeholt) konnten wir 2024 einen Erlös in Höhe von ca. 1.200,00 € erzielen. Durch den Internetverkauf von gespendeten Büchern, CDs, DVDs und Schallplatten wurden unserem Vereinskonto weitere ca. 500,00 € gutgeschrieben.

Gerne sind wir bereit, Flohmarktartikel, Bücher, CDs, DVD und Schallplatten bei Ihnen abzuholen (keine Abgabe im Tierheim!) Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt auf mit Bernd Bruderek, Telefon 0175 5208119 oder brudi.bb@gmail.com.

Hausmeister am Werk

Unsere beiden Hausmeister, Wolfgang Hafke und Alexander Paschke, haben neben ihrer Routinetätigkeit allerhand zu tun. Links vom Haupttor steht seit längerem ein kleines Häuschen zur Unterbringung der gelben Säcke. Aber es war nicht rattensicher und zu viele Säcke waren angenagt. Das führte zu unangenehmen Situationen und erheblicher Mehrarbeit. Diese Einrichtung wurde nun von den beiden durch einen zweckmäßigen Metallcontainer ersetzt.



Und neben den neuen Garagen war das Retentionsbecken zum Auffangen und Ableiten des Regenwassers im Laufe der Zeit komplett zugeschwemmt worden. Von den umliegenden Hängen hatten die starken Regenfälle des Vorjahres enorme Mengen an sandiger Erde eingeschwemmt, bis die Ablagerung meterdick und völlig wasserundurchlässig war. Alles musste in mühsamer Handarbeit ausgehoben werden.



Wenn das Frühjahr naht, können wir für manchen Arbeitseinsatz fleißige Hände gebrauchen. Auch für Vereinsveranstaltungen, z.B. den Tag der offenen Tür. Gerne dürfen Sie sich im Tierheim melden.



Steuern & Recht
Beratergruppe www.shp-beratergruppe.de

Steuerberatung

- Ärzte und Heilberufe
- Internationales Steuerrecht
- Steuerdeklaration
- Existenzgründung
- Steuerplanung

Rechtsberatung

- Steuerstrafrecht.....
- Handels- und Gesellschaftsrecht.....
- Erbrecht.....
- Arbeitsrecht.....
- Rechtsformwahl.....

Betriebsberatung

- Betriebswirtschaftliche Analyse
- Finanzierung
- Sanierung
- Vermögensplanung

Finanzbuchhaltung

- Online Finanzbuchhaltung.....
- Mahnwesen.....
- Management-Reporting.....
- Zahlungsverkehr.....

Balingen

Scharf•Hafner&Partner mbB
Scharf&Partner GmbH
07433 954-0

Albstadt

Scharf&Baur GmbH
07431 9092-0

Hechingen

SHP-Recht
Rager Unger Hauffe&Partner mbB
07471 97544-0

SHP Birkle GmbH
07471 98483-0



QR-Code scannen und Informationen über die SHP-Beratergruppe erhalten!

Weitere bauliche Maßnahmen im Tierheim

Gartengrundstück mit Gartenhäuschen

Bereits vor einiger Zeit konnte der Tierschutzverein das vor dem Tierheimgelände links vom Zufahrtsweg liegende Gartengrundstück (mit Gartenhaus) erwerben. Nachdem das Gelände bisher brach lag, wurden Überlegungen angestellt, das vorhandene Gartenhaus zu renovieren, um so eventuell Räumlich-



keiten für eine wieder zu gründende Jugendgruppe zu schaffen. Bevor hierzu jedoch eine weitere Planung möglich war, musste zunächst die Entrümpelung des Gartenhauses in Angriff genommen werden. Unser Ausschussmitglied Bernd Bruderek und sein Sohn Björn haben sich des Projekts angenommen und am 30.11.2024 mit der Entrümpelung begonnen. Zunächst wurden zwei Container aufgestellt. Dann begannen die beiden damit, das vorhandene Mobiliar, etc. zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Am Ende des Tages war das Häuschen leergeräumt und die beiden Container (Müll und Holz) bis obenhin gefüllt. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr wurden von Bernd und Björn die Wandbeläge freigelegt, um zu sehen, welche Bausubstanz vorhanden war und ob mit dieser ein Wiederaufbau möglich ist. Dabei stellte sich jedoch heraus, dass die vorhande-

nen Fachwerkbalken komplett durchgefault sind und auch kein richtiges Mauerwerk vorhanden ist. In Anbetracht des immensen Kostenaufwands für einen Neuaufbau wurde daher zusammen mit dem Vorsitzenden der Abriss des Gartenhäuschens beschlossen. Die beiden haben daraufhin ihre Arbeit fortgesetzt und die Wände entkernt, vorhandene Anbauten ab- und Fenster herausgerissen. Am 11.01.2025 haben die zwei einen weiteren Container mit Müll gefüllt, dazu Eternitplatten und andere Schadstoffe entsorgt. Zudem wurden noch die am Häuschen wildwachsenden Bäume gefällt. Witterungsabhängig ist noch der Abtransport des Holzes und der weitere Abriss geplant. Diese Arbeit wird Björn Bruderek im Frühjahr in Angriff nehmen. Dabei werden große Mengen Bauschutt anfallen, die entsorgt werden müssen. Um den zeitweisen Einsatz eines Baggers zu ermöglichen, wird die Mulde vor dem Gelände etwas aufgeschottert



werden müssen, was aber gleichzeitig den Zugang zur vereinseigenen Wiese unterhalb ermöglichen wird. Die dadurch entstehenden Kosten sind unausweichlich.

Über die weitere Verwendung des Grundstücks wird sich der Vereinsausschuss auf einer seiner nächsten Sitzungen Gedanken machen müssen.

BB



Elefanten - gequält für den Tourismus

Verreisen Sie gerne? Auch nach Asien oder nach Afrika? Und lieben Sie Tiere?

Dann sollten Sie einige Fakten über Elefanten wissen, damit Sie nicht Gefahr laufen, in „Tierparks“ Elefanten zu treffen, die misshandelt und gequält werden.

Elefanten sind die größten Landtiere, die nur einen richtigen Feind haben: den Mensch. Sie leben in Rudeln, sind außerordentlich gesellig und leben in großen Herden. Angeführt werden sie von einer besonders großen und erfahrenen Elefantenkuh. Der Zusammenhalt ist enorm groß. Elefantenbulen werden im Alter zwischen neun und neunzehn Jahren unabhängig, sie verlassen die Herde und leben in sogenannten „Männer-WGs“, allerdings halten sie nach wie vor freundschaftlichen Kontakt zu der bisherigen Herde. Die weiblichen Tiere sind sehr gute Hebammen, sie helfen einander auch bei der Aufzucht der jungen Elefanten.



Sprichwörter stimmen nicht immer. Wahr ist aber, dass Elefanten über ein sehr gutes Gedächtnis verfügen. Dies hilft nicht nur ihnen, sondern auch anderen Wildtieren beim Überleben. Sie können sich nämlich an lange vergessene Wasserlöcher erinnern, graben diese aus und können so sich und andere Tiere vor dem Verdursten retten.

Das mit der dicken Haut stimmt allerdings nur teilweise. Richtig ist, dass Elefanten zwar an manchen Stellen eine dicke Haut haben, grundsätzlich ist diese aber sehr empfindlich und sensibel. Nach dem Baden prusten sie mit dem Rüssel Sand und Schlamm auf die nasse Haut, um die Sonneneinstrahlung zu verhindern und Insekten abzuhalten.

Aber auch in anderer Hinsicht sind sie sehr sensibel. Eine Kommunikation ist zwischen ihnen auf große Distanzen möglich, verwendet werden seismische Kommunikationssignale, die sie mit den Füßen aufnehmen. Sie sind intelligent und entwickeln eine Vielzahl von Gefühlen. Sie trauern um verstorbene Mitglieder der Herde, trösten einander und empfinden Mitleid.

In Afrika gibt es 400.000 bis 650.000 Elefanten, während in Asien lediglich etwa 45.000 bis 49.000 wildlebende Elefanten existieren, verteilt auf 13 Länder. Besonders auffällig ist, dass 76% der Elefanten in grenzüberschreitenden Populationen leben, was die Erfassung ihrer Zahl und ihren Schutz zusätzlich erschwert. Leider leben auch ungefähr fünfzehntausend Tiere in Gefangenschaft und müssen unsägliches Leid ertragen.

Um dieses zu lindern, können sie einiges beitragen. Beliebt bei Touristen sind nach wie vor Souvenirs aus Elfenbein und aus Elefantenhaut. Mit jedem Teil, das Sie kaufen, sorgen Sie dafür, dass der Handel blüht. Helfen Sie den Tieren und kaufen solche Gegenstände nicht. Sie schützen aber nicht nur sie, sondern auch sich selbst. Der Handel und die Einfuhr von Elfenbein sind in der EU weitgehend verboten. Wenn Sie solche Gegenstände nicht kaufen, bekommen Sie auch keinen Ärger mit dem Zoll. Hauptabsatzmarkt des Elfenbeins ist jedoch nach wie vor Asien, nicht die EU, so dass selbst diese Schutzmaßnahmen nicht dazu führen, die Wilderei in Afrika einzudämmen,

Sie können aber noch weitere Maßnahmen ergreifen, um den Elefanten zu helfen. Und damit kommen wir auf die Reisen nach Asien zurück. In zahlreichen Ländern in Asien, unter anderem in Indien, Sri Lanka, Thailand und Laos wird als

Touristenattraktion Elefantenreiten angeboten.

Dass Elefanten sich nicht von Natur aus niederknien, um Menschen den Aufstieg zu erleichtern und sie dann auf dem Rücken oder dem Kopf herumtragen, leuchtet wohl jedem ein. Wie grausam aber die Elefanten dazu gebracht werden, das zu tun, wissen die wenigsten.

In Gefangenschaft kommen nicht allzu viele Tiere zur Welt. Von Wilderern werden deshalb in freier Wildbahn oft Jungtiere eingefangen, wobei nicht sehr viel Wert auf die restliche Herde gelegt wird. Es kann sein, dass sie ganz einfach erschossen wird. Haben die Menschen, die die Elefantenparks betreiben, bereits Mütter mit Jungtieren, werden auch dort die Jungtiere von der Mutter getrennt. Oft muss dies über eine weite Entfernung geschehen, denn die Jungen schreien bis zu zwei Wochen nach ihren Müttern, die dann selbst in Gefangenschaft aggressiv reagieren. Mit zweieinhalb bis drei Jahren beginnt die Dressur der Jungtiere. Gemacht wird dies normalerweise mit einem sogenannten Elefantenhaken. Das ist ein langer Stock, an dessen Ende sich ein spitzer Metallhaken befindet. Wenn die Tiere nicht so reagieren, wie ihre „Trainer“ das erwarten, werden sie mit diesem Instrument geschlagen oder man sticht damit in empfindliche Körperteile. Selbst vor dem Gesicht oder den Augen wird nicht zurückgeschreckt. Selbstverständlich werden nicht nur die erwachsenen Tiere an zwei Beinen, manchmal sogar an allen vier an angekettet, auch die Jungtiere verbringen ihre Ausbildung so. Diese dauert täglich drei bis vier Stunden, den Rest des Tages sind die Tiere angekettet. Wenn die Tiere die „Pfleger“ auf dem Kopf reiten lassen, ist die Ausbildung abgeschlossen, aber auch in den kommenden Jahren werden den Elefanten immer wieder ihre engen Grenzen durch Schläge und mit dem Elefantenhaken aufgezeigt. Bevorzugt werden die empfindlichsten Körperteile. Diese Quälerei führt oft dazu, dass die Tiere aggressiv werden. So ganz ungefährlich ist also diese Attraktion auch für die Touristen nicht.



Da die Tiere schlecht gehalten, dauernd trainiert und psychisch gestresst werden, ist die Lebenserwartung entsprechend gering. Können sie nicht mehr arbeiten, werden sie einfach an Ort und Stelle freigelassen. Da sie eh unterernährt sind und nicht wissen, wie sie sich selbst versorgen sollen, verenden sie rasch.

Im Übrigen ist auch die von den Mahouts (den Elefantenführern) angebotene Alternative nicht tierfreundlicher. Dabei werden die Elefanten von den Besuchern gewaschen und gebadet. Wildtiere stehen aber bei Kontakt mit Menschen unter Stress. Im Übrigen sind sie durchaus in der Lage, selbständig ein Bad zu nehmen, wenn sie dies gerne möchten.

Wenn Sie Elefanten aus der Nähe beobachten wollen, informieren Sie sich im Internet über seriöse Auffangstationen, die Tiere, die unter schlechten Bedingungen gehalten wurden, aufnehmen und versuchen, ihnen ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört aber auch, dass die Tiere keine Kunststückchen machen, dass sie sich von den Besuchern entfernen oder sie nicht aufsuchen, wenn sie keine Lust haben, und vor allem, dass Elefanten weder geschlagen noch angekettet werden.

TK

Rohr - und Kanalreinigung



KMP-Rohrteam

Klaus Posey
Ob dem Kieserstal 78
72461 Albstadt
info@kmp-rohrteam.de
www.kmp-rohrteam.de

Albstadt 07432/984752

24-Stunden-Notdienst
Rohrreinigung
Kanalreinigung
Rohrsanierung

Wartungen und Instandhaltung Ihrer Rohre
Wartungen von Rückstauklappen (mechanisch & elektronisch)
Kamerabefahrung von Rohren
Rohrausfräsungen
Dachrinnenreinigung
Birco Rinnen Reinigung
Hoftöpfe / Gully Reinigung
Abpumpen von überschwemmten Räumen

Vermietung von Mobiltoiletten



für

Grill - oder Vereinsfeste
Polterabende
Hochzeitsfeiern
Feste
Veranstaltungen
Events
Baustellen privat & gewerblich



Privatpraxis

Ulrich Hannemann

Facharzt für Orthopädie

TRANSKRANIELLE PULSSTIMULATION (TPS®) NEUE THERAPIE BEI ALZHEIMER-DEMENZ

- AKTIVIERUNG &
REGENERATION
VON NERVENZELLEN ✓

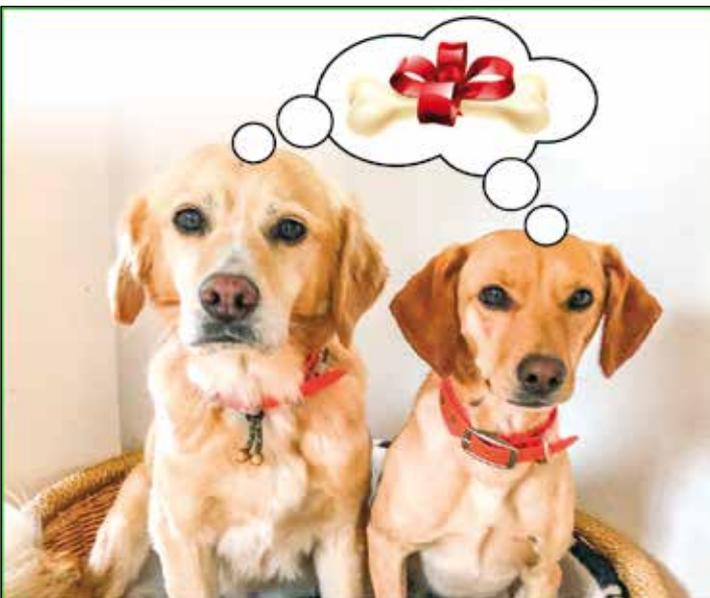
- VERBESSERUNG DER
HIRNFUNKTIONEN ✓

- SOZIALE TEILHABE
& LEBENSQUALITÄT ✓



Ambulantes Osteologisches Schwerpunktzentrum (DVO)
Extrakorporale Stoßwellentherapie (DIGEST e.V.)

Adlerstraße 14 | 72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon 07432 9837760 | hallo@praxis-hannemann.de



WWW.LEIDENSCHAFT-GESUNDHEIT.DE



Jupiter-Apotheke

Kirchstr. 16 | 72475 Bitz
Tel. 0 74 31 - 93 53 03 - 0



Kronen-Apotheke am Rathaus

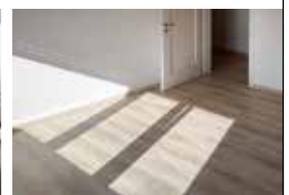
Kronenstr. 1 | 72474 Winterlingen
Tel. 0 74 34 - 93 91 - 0

VitaFOLIA®.de

VetFOLIA®.de

WIR SETZEN UM, WORAUF SIE STEHEN!

Mit Engagement und Leidenschaft setzen wir unser Fachwissen in der Planung und Realisierung für unsere Kunden seit 1920 tagtäglich ein. Im Fokus sind hierbei die gesamtumfassende und kompetente Beratung und Umsetzung – von der Bemusterung bis zum letzten Handgriff auf der Baustelle.



Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Bodenlösungen nach kundenspezifischen Anforderungen. Gerne bieten wir Ihnen bei Ihrem Ausbau auch eine ganzheitliche Betreuung durch unseren eigenen Maler- und Raumausstatterbetrieb an.



JAKOB BITZER

MALER · BODENLEGER · RAUMAUSSTATTER

Buchtalstraße 41 · 72461 Albstadt
T. 07432-5376 · info@jakob-bitzer.de
www.jakob-bitzer.de

Unser Tierheim

Postanschrift:

Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V.
Tierheim Tailfingen
Im Schalkental 5-7
72461 Albstadt- Tailfingen
www.tierheim-tailfingen.de
Telefon: 07432 / 7533
E-Mail: info@tierheim-tailfingen.de

Unser Tierheimteam:

Tierpflege:

Bianca Jacob (Teamleiterin)
Brigitte Baron, Bärbel Heine,
Cornelia Schneider, Dirk Bronner,
Philip Retzlaff, Marc Siegmann
Reinigung: Stefanie Haasis
Hausmeister: Wolfgang Hafke,
Alexander Paschke

Öffnungszeiten:

Donnerstag von 14:00 – 16:00 Uhr, nur nach
vorheriger Terminabsprache.
Samstag von 14:00 – 16:00 Uhr.
Bei Interesse an einem Tier, schreiben Sie uns
bitte eine Mail an info@tierheim-tailfingen.de
oder rufen Sie uns an unter 07432 7533

Anrufzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
unter der Nummer 07432 / 7533.
In dringenden Notfällen täglich von 08:00 bis
17:00 Uhr unter der Nummer 0176 / 72345854
Ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte an
die jeweils zuständige Polizeidienststelle.

Spendenkonto:

Sparkasse Zollernalb BIC: SOLADES1BAL
IBAN: DE46 6535 1260 0031 8286 08
Verwendungszweck: Tierheim



Termine

11.04.2025: Jahreshauptversammlung, 19:00 Uhr, Foyer der Zollernalbhalle,
Untere Bachstraße 132, 72461 Albstadt-Tailfingen.

06.07.2025: Tag der offenen Tür im Tierheim, 11:00 - 17:00 Uhr.

Cafeteria: jeden 2. Samstag im Monat, 14:00 bis 16.00 Uhr, außer Januar, Juli und August.

Impressum

„Das Tierheim“ ist das offizielle
Mitteilungsblatt des Tierschutzverein
Zollernalbkreis e.V. mit Sitz
in Schalkental 5-7, 72461 Albstadt.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich jeweils am
15.02./ 15.05./ 15.08. und 15.11.
des Jahres
Auflage: 3500

Redaktion:

Dr. G. Wiebusch, Burladingen
Traude Kurz, Albstadt
Dirk Bronner, Geislingen

Lektorat:

Dr. Barbara Wiebusch, Burladingen

Gestaltung und Layout:

Dirk Bronner, Geislingen

Anzeigenverwaltung:

Traude Kurz, Albstadt

Druckerei

Hägeledruck,
Borsigstraße 11
72461 Albstadt
info@haegeledruck.de

Vertrieb:

Kostenlos an alle Vereinsmitglie-
der, sowie über die Kultur- und Ver-
kehrsämter der größeren Städte
im Zollernalbkreis, Tierarztpraxen,
Banken, Ladengeschäfte, das Tier-
heim Tailfingen.

Spendenkonten:

Sparkasse Zollernalb
BIC: SOLADES1BAL
IBAN: DE79 6535 1260 0031 8835 95

Volksbank Albstadt

BIC: GENODES1EBI
IBAN: DE77 6539 0120 0014 7340 01

Verantwortlich i.S.d.P.:

Tierschutzverein Zollernalbkreis e.v.
1. Vorsitzender Dr. G. Wiebusch,
für alle nicht namentlich (Kürzel)
gekennzeichneten Beiträge

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Veröffentlichung nicht gestattet. Insbesondere die Veröffentlichung
in elektronischen Medien ist nicht gestattet. Begründete Anfragen richten Sie bitte an den Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V.

Tiere suchen ein neues Zuhause



Name: Sammy
Rasse: Altdeutscher Schäferhund
Alter: Geb. 2015
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Sammy ist freundlich und trotz seines Alters noch sehr fit. Er liebt Spaziergänge, läuft super an der Leine und ist ansonsten ein gemütlicher Geselle, der einfach gerne dabei ist.



Name: Batman
Rasse: Terrier-Mischling
Alter: Geb. Mai 2015
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Unser Batman ist ein eigenwilliger kleiner Kerl, der gerne spielt und Streicheleinheiten von vertrauten Personen genießt. Wenn er genug hat, zeigt er dies jedoch sehr deutlich. Daher kommen für ihn nur hundereifare Menschen in Frage.



Name: Coco
Rasse: American-Staffordshire
Alter: Geb. August 2022
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Coco ist ein junger energiegeladener Rüde, der noch auf den Wesenstest vorbereitet wird. Er benötigt konsequente, hundereifare Menschen, die sich viel Zeit für den jungen Kerl nehmen.



Name: Clea
Rasse: Mischling
Alter: Geb. Juni 2021
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Clea ist anfangs unsicher und benötigt etwas Zeit Vertrauen zu fassen. Hat man ihr Vertrauen gewonnen, ist sie verschmust und liebt Spaziergänge. Kinder sollten in ihrem neuen Zuhause nicht leben.



Name: Zara
Rasse: American-Staffordshire-Mix
Alter: Geb. ca. 2017
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Zara liebt Menschen über alles und schmust für ihr Leben gern. Am liebsten ist sie überall dabei und wäre daher der perfekte Bürohund. Andere Tiere sollten nicht in ihrem Zuhause leben.



Name: Leo
Rasse: Malinois/Schäferhund Mix
Alter: Geb. Juli 2018
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Leo kam aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten zu uns ins Tierheim. Er ist sehr lernwillig und geht gerne Gassi. Er benötigt hundereifare Menschen, die ihn liebevoll und konsequent führen.



Name: Luki
Rasse: Mini Australian Shepherd
Alter: Geb. Mai 2017
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Luki ist generell ein freundlicher Rüde, der gerne Gassi geht, Frisbee spielt und auch gerne schmust, jedoch nur, wenn er es möchte. Da er sehr unberechenbar sein kann, benötigt er Menschen mit Hundereifahrung, die ihn konsequent, aber liebevoll führen.



Name: Bing
Rasse: Mischling
Alter: Geb. November 2015
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Bing ist zu Beginn ein zurückhaltender Rüde. Er liebt Spaziergänge, liegt gerne in der Sonne und lässt sich von vertrauten Menschen gerne streicheln. Bing ist verträglich mit Hunden und Katzen.



Name: Bandit
Rasse: Deutscher Schäferhund
Alter: Geb. Oktober 2017
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Bandit ist ein freundlicher, aber auch aufgedrehter Rüde, der es liebt, Ball zu spielen. Er ist sehr menschenbezogen, braucht aber noch einiges an Erziehung. Bandit benötigt hundereifare und konsequente Menschen, die ihn aber auch Hund sein lassen.

Tiere suchen ein neues Zuhause



Name: Medusa
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2022
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Medusa war eine Streunerkatze und zu Beginn sehr scheu. Nach und nach taut sie immer mehr auf. Ihre neuen Besitzer sollten dennoch etwas Geduld und Zeit mitbringen, um das Vertrauen der hübschen Dame für sich zu gewinnen.



Name: Chrisi
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2023
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Chrisi ist eine neugierige und sehr freundliche Katze. Sie ist sehr menschenbezogen und genießt es gestreichelt zu werden. Kinder sollten nicht im Haushalt leben.



Name: Pablo
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2022
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Unser wunderschöner Kater Pablo ist leider noch sehr ängstlich und lässt bisher nur wenige Personen an sich ran. Seine neuen Menschen benötigen daher etwas Zeit und Geduld, um sein Vertrauen zu gewinnen.



Name: Lissy
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2023
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Lissy ist eine freundliche, liebe und verschmuste Katze. Da sie sehr gemütlich ist und gerne in ihrer Höhle liegt, wurde sie bisher leider übersehen. Sie freut sich auf ein eigenes Zuhause mit vielen Streicheleinheiten.



Name: Luna
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: noch nicht bekannt
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Luna ist eine freundliche neugierige Katze, die gerne schmust. Sie freut sich auf ein eigenes Zuhause und viele Streicheleinheiten.



Name: Max
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2023
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Max kam zusammen mit Tommy und Simba zu uns ins Tierheim. Er ist noch sehr schüchtern und verkriecht sich gerne in seiner Höhle und beobachtet uns. Seine neuen Menschen benötigen viel Zeit und Geduld, um sein Vertrauen zu gewinnen.



Name: Simba
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2023
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Simba kam zusammen mit Tommy und Max zu uns ins Tierheim. Er ist noch sehr schüchtern, aber für's Fressen lässt auch er sich blicken. Seine neuen Menschen benötigen viel Zeit und Geduld, um sein Vertrauen zu gewinnen.



Name: Tommy
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2023
Geschlecht: männlich
Eigenschaften: Tommy kam zusammen mit Simba und Max zu uns ins Tierheim. Er ist noch sehr schüchtern, aber durch seine Neugierde der mutigste von den dreien. Mit etwas Zeit und Geduld, kann man sein Vertrauen sicherlich gewinnen.



Name: Trudi
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: Geb. ca. 2024
Geschlecht: weiblich
Eigenschaften: Trudi ist noch sehr scheu und zurückhaltend. Menschen findet sie momentan noch etwas unheimlich. Daher sollte man viel Zeit und Geduld mitbringen, um ihr Herz zu erobern. Wir würden sie gerne gemeinsam mit Willi vermitteln.

Tiere suchen ein neues Zuhause



Name: Archie, Calimero & Hopkins

Rasse: Degus

Alter: nicht bekannt

Geschlecht: alle drei männlich

Eigenschaften: Unsere drei Degus kamen als Fundtiere zu uns ins Tierheim. Sie sind sehr aktiv, neugierig und absolut menschenbezogen.

Da sich die drei so gut verstehen, werden sie nur zusammen vermittelt.



Name: Joshi

Rasse: Kaninchen

Alter: nicht bekannt

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: Joshi ist ein freundliches, liebes, aber noch etwas schüchternes Kaninchen. Man benötigt etwas Zeit, um sein Vertrauen zu gewinnen. Joshi wird nur gemeinsam mit Rosi vermittelt.



Name: Rosi

Rasse: Kaninchen

Alter: nicht bekannt

Geschlecht: weiblich

Eigenschaften: Rosi ist sehr freundlich, lieb, aber noch sehr schüchtern. Mit etwas Zeit und Geduld kann man aber auch ihr Vertrauen gewinnen. Rosi wird nur gemeinsam mit Joshi vermittelt.

Glücklich vermittelt

Pitt ist angekommen

Der Anfangs so schüchterne Pitt hat sich super eingelebt und versteht sich auch hervorragend mit unserem Kater Moritz und unserer Katze Lotti. Schüchtern ist er absolut nicht mehr und verfolgt uns auf jeden Schritt.

Ein herzliches Dankeschön nochmal an alle. Wir wurden super betreut und wissen eure Arbeit echt zu schätzen!

Viele liebe Grüße



Auch Benji, Luke und Laia haben tolle neue Zuhause gefunden.

Über die uns zugegangenen Bilder haben wir uns sehr gefreut.



Glücklich vermittelt

Hallo liebes Tierheim Tailfingen,

anbei ein paar Bilder von **Picky**, vormals Pinky.

Er lebt sich immer besser ein, ist trotz Behinderung (hören tut er nichts, dafür umso besser sehen?) und rennt mir, wann immer möglich, hinterher. Er ist wild, jung, verspielt. Eine junge Katze eben und wir haben alle trotz seiner Behinderung sehr viel Spaß. Er liebt es, wenn der Kühlschrank aufgeht, da riecht es toll! Er schläft im obersten Regal auf den Arbeitsklamotten meines Mannes, schaut super gerne fern und ist neugierig auf alles, was es bei uns gibt. Zwischenzeitlich schnurrt er lautlos, wenn man ihn streichelt, er braucht aufgrund seiner Behinderung ganz viel Zuneigung und Körperkontakt.



Liebe Freunde des Tierheims

Neben der Unterbringung und Versorgung von Fundtieren und zahlreicher weiterer Aufgaben, ist das Hauptanliegen eines Tierheims, seine Schützlinge in tierliebe Hände zu vermitteln. Dafür setzt sich unser Tierheimteam täglich mit großem Einsatz ein. Natürlich müssen wir uns an bestimmte, im seriösen Tierschutz übliche Vorgaben halten, so etwa bezüglich der Unterbringung der Tiere, aber auch speziell bei der Katzenvermittlung an die Wohnlage. Nicht jeder Wunsch kann erfüllt werden, und nicht immer stößt das auf Verständnis. Trotzdem zeigen uns zahlreiche Rückmeldungen, dass es sehr oft gelingt, Tier und Mensch erfolgreich zusammenzubringen und ihnen eine gemeinsame glückliche Zukunft zu ermöglichen. Darüber freuen wir uns sehr. Und es gibt unserem Tierheimteam die Kraft, welche für den anstrengenden und oft belastenden Arbeitsalltag erforderlich ist. Die Wertschätzung, welche diese Arbeit von vielen Menschen erfährt, sehen wir an den zahlreichen Futter- und Geldspenden, an den aufmunternden Briefen, erleben wir in persönlichem Kontakt und Gesprächen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Bitte schicken Sie uns gerne Bilder und Berichte von Ihrem „glücklich vermittelten“ Tierheimtier für unsere Vereinszeitung. Solche Rückmeldungen unterstützen uns ebenfalls sehr.

Liebe Mitarbeiter des Tierheims,

nun endlich komme ich dazu, ihnen ein paar liebe Grüße und einen ganz großen Dank auszusprechen. **Lotti**, vorher Kira genannt, BKH, 5 Monate, habe ich vor 1 1/2 Wochen am Samstag bei ihnen abgeholt. **Lotti** hat sich nach kurzer Eingewöhnungsphase (Versteckte sich im Beseneck hinter einem Schrank), nach ca. 2 Std. die ganze Wohnung angeschaut, und abends hat sie gespielt und sich verhalten, als wäre sie noch nirgends anders gewesen. In den nächsten Tagen hat sie immer mehr vom Haus erkundet und sich toll eingelebt. Sie ist eine ganz liebe, verspielte, schmusebedürftige Katze. Ich bin so froh, dass sie bei mir ist und mich glücklich macht. Sie verhält sich oft wie meine vorherige Katze Luna und liegt oft genau an denselben Plätzen, schön und sonderbar. Vielen lieben Dank, dass wir durch sie und ihre liebe Hilfe zueinander gefunden haben.

Ich und **Lotti** wünschen ihnen weiterhin viel Freude, Spaß und Liebe bei ihrer Arbeit.



Hallo liebes Tierheim-Team,

wir schicken Euch liebe Grüße aus Dotternhausen!

Berti ist bei uns sehr gut angekommen und hat schon letzten Sonntag "unseren" Sessel zu seinem Lieblingsplatz erklärt. Nach einer Woche fühlt er sich bereits "Pudelwohl". Anbei schicken wir Euch ein paar Bilder und sagen DANKE! für Eure wertvolle Arbeit, das Bescheid geben und die Vermittlung.



Druckerei Hägele

Bist du bereit für ein Haustier? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Es gibt viele Gründe dafür, sich ein Tier ins Haus zu holen. Tiere bringen Freude. Sie schenken Wärme und Zuneigung und führen oft auch zu neuen Kontakten mit anderen Menschen. Die meisten Kinder fühlen sich zu Tieren hingezogen. Mit der Freundschaft zum eigenen Tier wächst auch die Bereitschaft, unsere Mitbewesen zu achten und zu schützen.

Doch nicht jedes Tier passt zu jedem. Wenn Du Dir selbst Enttäuschungen und dem Tier ein ungewisses Schicksal ersparen willst, müssen zunächst einige grundsätzliche Fragen geklärt werden:

- Hast Du **genug Zeit** Dich um ein Tier zu kümmern?
- Passt ein Tier auch mit **Deinen Zukunftsplänen** zusammen?
- Sind alle **Familienmitglieder** mit einem Tier einverstanden?
- Falls sich Dein Kind ein Tier wünscht: **Du trägst die Verantwortung** und wirst Dich wahrscheinlich doch meist selbst um das Tier kümmern müssen. Bist Du dazu bereit?
- Ob Hund, Katze oder Kleintier: Jedes Tier hat arteigene und individuelle **Bedürfnisse**. Kannst Du diesen gerecht werden?
- Bist Du in der Lage, Dein **Tier zu verpflegen**, auch wenn es einmal krank werden sollte?
- Hast Du bedacht, dass ein Tier nach seiner Anschaffung auch im **Unterhalt** noch Geld kostet, z. B. Futterkosten, Schutzimpfungen oder tierärztliche Behandlungen?
- Kannst Du die Unterbringung und Versorgung des Tieres auch im **Urlaub** oder bei tageweiser Abwesenheit regeln?



Wenn Du nur eine dieser Fragen nicht positiv beantworten kannst, empfehlen wir Dir, zum Wohle aller, vorläufig auf ein Tier zu verzichten, bis alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Noch eine Anmerkung für den Fall, dass Du in einem Mietshaus wohnst:



Die Haltung von kleinen Heimtieren, von denen keine Lärm- und Geruchsbelästigungen ausgehen, sowie von Hunden und Katzen darf durch den Mietvertrag nicht generell verboten werden. Bei Hunden und Katzen bedarf das Haltungsverbot einer Abwägung im Einzelfall. Kleine Heimtiere können auch ohne Zustimmung des Vermieters gehalten werden. Ein Verbot der Haltung von gefährlichen Tieren und sogenannten „Ekeltieren“ kann jedoch im Mietvertrag geregelt sein. Insofern kann der Vermieter eine Tierhaltung nicht ohne Weiteres verbieten. In jedem Fall ist es aber ratsam, ihn vorab zu informieren und seine Zustimmung zu erbitten. Auch die Nachbarn sollten einbezogen werden, insbesondere dann, wenn sie – wie beim Hund unvermeidbar – die Bekanntschaft mit dem neuen Hausgenossen machen und mit neuen Geräuschen und manchmal auch Gerüchen konfrontiert werden. Ein freundliches Gespräch im Vorfeld und gegenseitige Rücksichtnahme ersparen Ärger im Nachhinein, den letztendlich Ihr Tier ausbaden müsste.

Versorgungspatenschaft

In Absprache mit unserer Tierheimleitung können Sie sich eines unserer Tiere aussuchen, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selber festlegen, er sollte aber mindestens 10.- € im Monat betragen. Natürlich können wir Ihnen auch ein Tier empfehlen. Es ist auch möglich, dass ein Tier mehrere Paten hat, und es ist ebenfalls möglich, dass Sie für eine bestimmte Tierart (Hund, Katze, Heimtiere) eine allgemeine Patenschaft übernehmen.

Der Beitrag der Versorgungspatenschaft wird monatlich jeweils zum 1. des Monats von Ihrem Konto eingezogen, sofern Sie uns eine SEPA-Lastschriftermächtigung erteilt

haben. Die Versorgungspatenschaft endet, indem Sie Ihren Beitrag kündigen oder mit der Vermittlung des Tieres bzw. mit dem Tod des Tieres. Weitere Ansprüche leiten sich aus der Versorgungspatenschaft nicht ab, und es bleibt natürlich unser vorrangiges Ziel, dieses Tier an eine neue Familie zu vermitteln.

Sollte die Patenschaft auch nach dem Ende des abgeschlossenen Vertrages automatisch weiterlaufen, in dem wir sie auf einen anderen Schützling von uns übertragen, kreuzen Sie bitte hier an:

JA, der abgeschlossene Vertrag soll automatisch weiterlaufen.

Name des Tiere / der Tierart

Vorname des/der Paten/in

Nachname des/der Paten/in

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

geb. am

Telefon / E-Mail

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für bedürftige Tiere aus dem Tierheim im Schalkental übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes einer Katze eines Kleintieres

mit einem **monatlichen** Betrag von 10,00 € 20,00 € 30,00 € _____ € unterstützen

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschrift

Ich ermächtige den Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein ZAK e.V. gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Bankinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

Straße und Hausnummer

BIC (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

PLZ und Ort

Geldinstitut (zur Kontrolle)

Ort / Datum / Unterschrift

Bankverbindungen des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V.:

Sparkasse Zollernalb **BIC: SOLADES1BAL • IBAN: DE46 6535 1260 0031 8286 08**

Volksbank Albstadt **BIC: GENODES1EBI • IBAN: DE77 6539 0120 0014 7340 01**

Die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Spendenaktionen

Kindergarten Jungingen sammelt für das Tierheim.

Unser diesjähriges Nikolausthema stand wieder unter dem Motto: „Teilen, helfen, Gutes tun, wie St. Nikolaus.“

Zur Einstimmung, lasen wir mit den Kindern das Bilderbuch: „Wach auf, Siebenschläfer, der Nikolaus ist da.“ In dieser Geschichte kümmert sich Nikolaus um die Tiere des Waldes, indem er ihnen Futter bringt.

So entstand die Idee, gemeinsam Tieren zu helfen und in diesem Jahr das Tierheim in Tailfingen mit Sachspenden zu unterstützen. Die Kinder sammelten also gemeinsam mit ihren Eltern und ErzieherInnen Futter, Spielzeug, Katzenstreu und Decken und legten alles in den dafür vorbereiteten Spendenkorb. Am vergangenen Sonntag übergab Sandra Alex die gesammelten Spenden an Tierheimmitarbeiterin Bianca Jacob und Hündin Zara.

Die Mitarbeiter des Tierheimes freuten sich sehr darüber und sprachen ihren herzlichen Dank an alle Spender für die große Unterstützung aus.

Alexandra Broghammer



Spendenparty für das Tierheim

Frau Evi Conzelmann vom Bistro Valentino in Albstadt-Ebingen hat gemeinsam mit Ihrem Team eine Spendenparty zu unseren Gunsten veranstaltet. Dabei kamen 800 € zusammen. Sachspenden hat sie noch zusätzlich vorbeigebracht.



Ein Kofferraum voll Futterspenden

Auch in diesem Jahr überraschte uns die Familie Groz mit einer Wagenladung voller Futterspenden. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, stellvertretend für die zahlreichen Menschen, die vor Weihnachten an die Tiere in unserem Tierheim gedacht haben. Aber auch das ganze Jahr über erhalten wir immer wieder große und kleine Futterspenden, die wir leider nicht alle aufführen können. Danke auch dafür.

Spielsachen für unsere Tiere

Still und bescheiden wurde eine große Kiste mit selbstgebastelten Spielsachen für unsere Tiere, nebst Leckerli vor die Tür unseres Tierheims gestellt. Wir bedanken uns auch für diese Überraschung ganz herzlich, stellvertretend für die zahlreichen anonymen Futter- und Sachspender, welche das ganze Jahr über uns etwas in die Spendenbox vor dem Tierheim legen oder vor die Türe des Tierheims stellen.

Das Tierheimteam bedankt für die großartige Unterstützung. Wir danken für die zahlreichen Spenden. Wir danken für die Unterstützung unseres ehrenamtlichen Einsatzes. Wir danken für den Zuspruch ebenso wie für nette persönliche



sich bei allen Tierfreunden Unterstützung im Jahr 2024. reichen Futter- und Sachspenden die großzügige finanzielle Unterstützung des Tierheims, wir danken für den so vielen helfenden Hände und anerkennende Worte, liche Aufmerksamkeiten.

Wir bedanken uns nicht nur für uns, sondern besonders für unsere Tiere.

Spendenaktionen



Jährliche Weihnachtsaktionen ein voller Erfolg

Der **Fressnapf Albstadt-Ebingen** und der **Kölle Zoo Balingen** haben auch in der Vorweihnachtszeit 2024 ihre bewährten Spendenaktionen für unser Tierheim durchgeführt. Dabei wird ein Weihnachtsbaum aufgestellt, an welchem Wunschkarten von Tierheimtieren hängen. Die Marktbesucher können diesem Tier einen Wunsch erfüllen. Das so gespendete jeweilige Geschenk, Futter, Leckerli, Spielzeug usw. wird unter den Christbaum gelegt und am Ende der Aktion unserem Tierheim überreicht. Beide Aktionen waren auch dieses Mal ein großartiger Erfolg.

Die abgebildeten Tiere stehen dabei stellvertretend für alle aktuellen Heiminsassen. Da dort aber die Vermittlung weiterläuft, kam es schon vor, dass ein Kunde am Baum im Markt sein frisch vermitteltes Tier entdeckte. Doch wer den Sinn der Aktion versteht, den irritiert so ein, im Grunde lustiger Zufall nicht. Wir sagen beiden Märkten, dem **Fressnapf in Albstadt-Ebingen** und dem **Kölle Zoo Balingen**, ganz herzlichen Dank, ebenso den jeweiligen Kunden, welche die tollen Ergebnisse der Aktionen erst möglich machen.



Tüten packen für das Tailfinger Tierheim

Das Volleyballteam des TSV Oberdigisheim packte einen ganzen Tag lang im EDEKA-KOCH-Markt in Meßstetten Tüten für die Kunden. Zusätzlich wurden auch Spenden gesammelt. Die Unterstützung durch die Marktbesucher hat dazu beigetragen, dass am Ende eine nennenswerte Summe zusammengekommen ist, wovon ein Teil an das Tierheim in Tailfingen ging, um deren wichtige Arbeit für Tiere in Not zu unterstützen, so der TSG Oberdigisheim in seiner Presseerklärung. Die Zusammenarbeit als Team und die Begegnung mit den Kunden hätten allen Beteiligten Freude bereitet. Viele Marktbesucher lobten den Einsatz und zeigten sich großzügig. Für den Verein war die Aktion nicht nur ein finanzieller, sondern auch ein emotionaler Erfolg. Im Tierheim nahm unsere neue Teamleiterin, Bianca Jakob, die Spende entgegen und bedankte sich für die Unterstützung. Der Tierschutzverein wünscht den Volleyballern aus Oberdigisheim weiterhin einen guten Zusammenhalt und viel sportlichen Erfolg.



Spendenpunkte für unser Tierheim Aktion des Kölle Zoo.

Die Kundinnen und Kunden des Kölle Zoo haben erneut ihr großes Herz für den Tierschutz gezeigt. Im Jahr 2024 wurden fleißig Punkte über die Kölle Zoo App für unsere Partnertierheime und Tierschutzvereine gespendet – ein wunderbares Zeichen der Solidarität für Tiere in Not.

Unserem Tierheim konnte so eine Spende in Form eines Gutscheins im Wert von 118 € überreicht werden.

Unsere Tierheimteamleiterin, Bianca Jacob, konnte beim Kölle Zoo in Balingen die Futterspenden im Wert des Gutscheins entgegennehmen. Der Marktleiter, Benedikt Palecki und die Teamleiterin des Kölle Zoos, Anna Fuchs, wiesen darauf hin, dass auch wir alle Tierfreunde und Unterstützer auf die Spendenmöglichkeit in der Kölle Zoo App aufmerksam machen können, was wir hiermit gerne tun. Dies ist eine weitere tolle Möglichkeit, gemeinsam noch mehr für den Tierschutz und die Interessen unserer Tierschutztiere zu tun.

Wir bedanken uns unsererseits beim Kölle Zoo!

Bitte nutzen Sie diese tolle Möglichkeit, unser Tierheim zu unterstützen.



Albstadtwerke-Mitarbeiter zeigen Herz Spende für das Tierheim Tailfingen

Im Rahmen einer sogenannten „Restcent-Spende“ konnten die Mitarbeiter der Albstadtwerke GmbH einen Betrag in Höhe von **614,00 Euro** an das Tierheim in Albstadt-Tailfingen übergeben. Die Restcent-Spende wurde bereits 2013 vom Betriebsrat der Albstadtwerke GmbH initiiert, seither wird jährlich ein Projekt in der Region unterstützt. Das Prinzip dieser Spende ist, dass Mitarbeiter jeden Monat auf die Auszahlung der Cent-Beträge ihres Nettogehaltes verzichten, diese werden in einem Spendentopf gesammelt. Ende des Jahres wird dieser gesammelte Betrag großzügig durch die Geschäftsführung der Albstadtwerke GmbH aufgestockt. Die Betriebsratsmitglieder haben sich in diesem Jahr dazu entschieden, den Rest-Cent-Betrag dem Tierschutzverein Zollernalb e.V. zu spenden. Dieser soll den rund 40 Tieren zu Gute kommen. Bei einem Besuch vor Ort informierten sich die Betriebsräte über die Arbeit des Tierheims und dessen zukünftige Projekte. Bianca Jacob, Teamleiterin des Tierheims Tailfingen, nahm den Scheck mit großer Freude entgegen.

Informationen zum Unternehmen: Die Albstadtwerke GmbH ist ein eigenständiges, modernes Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Bäder. Mit 175 Mitarbeitern erwirtschaften die Albstadtwerke einen Umsatz von ca. 121 Millionen Euro pro Jahr und haben sich über die Grenzen Albstadts hinaus erfolgreich am Markt positioniert. Albstadtwerke GmbH Goethestraße 91, 72461 Albstadt

Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Bianca Jacob, Teamleiterin d. Tierheims Tailfingen, Timo Krebs, Betriebsratsvorsitzender u. Josephine Lanz, Betriebsrätin der Albstadtwerke GmbH



Betonbohren · Betonsägen

Kontakt

Mobil: 0152 21619329

72818 Trochtelfingen

E-Mail: info@reim-baudienstleistungen.de

Unsere Leistungen



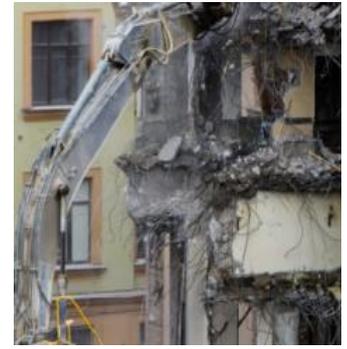
Wandsägearbeiten

Saubere und exakte Schnitte in Beton und Mauerwerk, ohne zusätzliche Bohrungen und ohne Überschritt für Umbauten, Renovierungen oder bauliche Anpassungen.



Kernbohrungen

Präzise Bohrungen für Kabel- und Rohrleitungen, Kamininstallationen, technische Gebäudeausstattung.



Entkernungsarbeiten

Fachgerechte Entkernung von Alt- und Neubauten für eine sichere und effiziente Vorbereitung Ihrer Bauprojekte.

Kontaktieren Sie uns gerne!

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.



PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

5€
GUTSCHEIN*

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



KÖLLE ZOO BALINGEN
WASSERWIESEN 32
INDUSTRIEGEBIET GEHR
72336 BALINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS FR: 09:00 BIS 19:00 UHR
SA: 09:00 BIS 18:00 UHR

MIT BARF SHOP

KOELLE-ZOO.DE

* Gültig bis 31.03.2023 in allen Kölle Zoo Filialen ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebewesen, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.



@KOELLEZOO

@KOELLEZOO_OFFICIAL



Unzählige deutsche Straßenkätzchen sterben
jedes Jahr einsam im Verborgenen.

Kein Happy End für mich!



jetzt-katzen-helfen.de



„Wir finden Ihre Wunsch-Immobilie.“

Wir und über 250 Kundenberater wissen, wer eine Immobilie verkauft. Bauen Sie auf unser großes Netzwerk. Damit Sie schneller in die eigenen vier Wände kommen!

**Immobilienmarkt verstehen.
Sparkasse Zollernalb.**

spkza.de/immobilien

 **Sparkasse
Zollernalb**



Sie erreichen uns unter:
07433 13-4444